

Zeituna.

Mittag = Ausgabe.

Bierundfünfzigster Jahrgang. — Berlag von Eduard Trewendt.

Donnerstag, ben 9. Januar 1873.

Berlin, 8. Januar. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Geheimen Regierungs:Rath Simon zu Cöln den Rothen Abler-Orden zweiter Klasse mit Sichenlaub; dem Kreisgerichts-Kath Hahn zu Guttstad, Kreis heilsberg, den Rothen Abler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; Reis Seilsberg, den Rothen Abler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Beigeordneten Hensig zu Sagan und dem Elementarlehrer Seher am Gymnasium zu Cassel den Rothen Abler-Orden dierter Klasse; dem Gebeimen: und Ober-Berg-Rath Wiesner zu Dortmund den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Fabritbesiger Carl Heinrich Kimpler zu Schwiedus und dem Secretär Heinrich Schröder bei der Kaiser-Bilhelms-Stiftung für deutsche Indaliden den Königlichen Kronen-Orden dierter Klasse; dem Oberst-Lieutenant z. D. von Zamorn, disher Bezirks-Commandeur des Kelerve-Laudwehr-Bataillons (Coln) Ar. 40, das Kreuz der Klasse; dem Oberst-Lieutenant z. D. von Zamorn, disher Bezirks-Commandeur des Königlichen Hausordens den Hoter der Inhaber des Königlichen Kausordens den Hoter der Inhaber des Königlichen Kausordens den Hoter der Inhaber des Königlichen Kausordens den Hoter der Inhaber des Königlichen Hausordens den Hoter der Inhaber des Königlichen Hausordens der Laudus der Verlieben Zuscher und Leinens Cordes zu Aplerbeck, Kreis Dortmund dem jesigen Krämer August Rasse Gorden Klusse Schwern, Kreis Dortmund, die Ketzungsmedaille am Bande berlieben. tungsmedaille am Bande berlieben.

iungsmedaille am Bande verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Obersten v. Muck, Abtheilungs-Chefim Kal. dair. Seneralstabe, den Königl. Kronen-Orden 2. Kl., dem Deutschen Bice-Consul Gustad Avolf Rast-Kolb zu Rom den königlichen Kronen-Orden dierter Klasse und dem Schleußenwärter Johann Baptist dattens berger zu Arzenheim, Kreis Colmar, Bezirk Ober-Clsaß, die Rettungs-Wedaille am Bande verliehen.

Der Bergassesson Alexander Schulz ist unter Beilegung des Charakters als Bergmeister zum Bergredierbeamten ernannt und ihm die Verwaltung des Kediers Witten im Ober-Bergamtsdezirk Dortmund übertragen worden.

— Der Polizeirath a. D. Dr. jur. Otto Wolfgang Speyer in Frankfurt a. M. ist zum Addockaten im Departement des Appellationsgerichs daselbst, mit Anweisung seines Wohnsiges in Frankfurt a. M., ernannt worden.

Berlin, 8. Jan. [Ge. Majeftat ber Raifer und Ronig] nahmen gestern Bormittags 11 Uhr im Beisein bes Pringen August von Burtemberg und bes Commandanten militarifche Melbungen entgegen, arbeiteten alebann mit bem Militar-Cabinet und fuhren hierauf spazieren. Um 5 Uhr dinirten Allerhochstdieselben mit Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin. Heute Bormittag von 10½ Uhr ab ließen Se. Majestät Sich von dem Geheimen Cabinetsrath von Wilmowett Bortrag halten, conferirten mit dem Minifter bes Innern, Grafen zu Gulenburg, und bann mit dem Minister-Prafidenten Gra-fen von Roon. Um 2 Uhr machten Allerhochstoleselben eine Ausfahrt und binirten um 5 Uhr im Palais.

[3bre Majestat Die Raiferin=Ronigin] war im Augusta= Sofpital anwesend und wohnte gestern ber Andacht für Die Gebeis-

woche der evangelischen Allianz bei. (Reichsanz.)

Sewinn-Liste der 1. Klasse 147. königl. preuß. Klassen-Lotterie.

Aach dem Bericht von Engel Nachfolger, Friedrichsstraße 168,
ohne Gewähr.

Aus dem Berliner Fremden- und Anzeigeblatt.

(Rur die Gewinne über 20 Thir. sind den betressenden Nummern in

Harenthese beigesügt.)

Bei der heute angesangenen Ziehung sind solgende Nummern gezogen

morben:

25. 102. 60. 87. 237. 40. 73. 98. 316. 49. 84. 99. 555. 96. 639 (50). 59. 87. 786. 824. 56. 952. 82. 1052. 130. 44. 45. 51. 97. 260. 90. 331. 45. 77 (30). 93 (50). 440. 568. 85. 98. 614. 59. 66. 90. 824. 960. 66. 2087. 112. 34. 51 (30). 320. 442. 503. 8. 51. 672. 73. 76. 97. 741. 861 (40). 64. 81. 90. 903. 41 (40). 46. 58 (40). 3004. 16 (50). 56. 76 (30). 170. 213. 17. 348. 443. 522. 70. 743. 804. 50. 928. 67. 82. 4026. 69. 75. 142 (30). 222. 55. 70. 396. 99. 415. 500. 608. 70. 77. 718. 67. 72. 82. 88. 843. 82. 5053. 56. 93. 175. 87. 96 (30). 264. 311. 53 (50). 60. 85. 405. 47. 52. 502. 43. 634 (30). 41. 717. 815. 44. 51. 97 (30). 872. 87. 6035. 40 (30). 62. 136. 262. 91. 312. 48. 71. 82. 441. 60. 64. 510. 35. 39. 50 (40). 617 (40). 56. 773. 809. 26. 85. 997. 99. 7012. 58. 62 (30). 79. 190. 203. 6. 36. 84. 424. 515. 49. 81. 602 (30). 7. 41. 727. 33. 941. 90. 8175. 92. 98. 329. 88. 93 (30). 442. 52. 80. 692. 714. 46. 804. 96. 909. 27. 9069. 131. 33. 68. 77. 226. 76. 316. 18. 45. 57. 63. 446. 63. 598. 605. 77. 712. 31. 862. 937.

86, 518, 80, 242, 70, 84, 308, 33, 529, 91, 604, 63, 721, 80, 89, 829, 33, 49, 54, 908 (30), 46, 51, 37,002, 48, 77, 94, 159, 96, 254, 65, 96, 325, 46, 54, 419, 570 (30), 79, 623, 769, 76, 806, 12, 14, 15 (30), 73, 964, 71, 76, 38,068, 122, 63, 85, 263, 309, 439 (60), 59, 93, 553, 689, 766, 801, 26, 40, 78 (30), 903, 46, 58, 62, 90, 39,000, 132, 88, 204, 50, 310, (40), 50, 88, 415, 64, 556, 65, 635, 704, 16, 99, 823, 976 (50)

[Se. Majeftat ber Raifer] hat die Gludwunsche bes Magiftrais jum neuen Sabre mit folgendem Allerhochften Dantidreiben beant-

Es ift Mir eine liebe Gemobnheit geworben, bon bem Magiftrate Meiner Saupt- und Residenzstadt Berlin beim Jahreswechsel so bergliche Gluck-wunsche entgegennehmen zu können, wie berselbe sie Mir auch beim Gintritt wünsche entgegennehmen zu können, wie bertelbe sie Mir auch beim Einkritt best gegenwärtigen Jahres wieder gewidmet hat. Indem Ich berzlich, wie sie dargebracht worden, erwidere, danke Ich dem Magistrate für den hinweis auf das diele Freudige, welches Mir auch während des bergangenen Jahres in Meinem fürstlichen Beruse durch die göttliche Borzsehung beschieden worden ist. Wenn sich das Jahr nicht ohne Tage persönlicher Betrübung erstullt hat, so dade Ich doch auch in solcher Lage Mein Gemült in dem trösstlichen hindlich darauf erheben können, das Meinen Boll an Meiner Trauer und Meinen Besorgnissen nicht minder regen Antheil nimmt, als es Mir die Zeiten der Freude und des Glanzes zu berherrlichen stets bereit ist. Wie Ich insbesondere bei dem Magistrate bei jeder Gelegenheit einem innigen Berständnisse Meiner Empfindungen begegnet bin, so barf Ich dies erfreuliche Berhältniß als über den Wechsel von Zeiten und Berfonen erhaben betrachten und baffelbe fomit bertrauensvoll ber Butunfi empfehlen.

Berlin, den 4. Januar 1873. An den Magistrat zu Berlin.

Berlin, 8. Januar. [Roon's Programm. — Bor gange im Minifterrath. - Die landrathlichen Abgeorb neten. - Migtrauensvotum gegen Igenplig und die Dft preugen. - Prototollveröffentlichung der Budgetcom: miffion. - Antrag der Fortidrittevartei. - Fürft Bis: mard. — Ernennungen.] Mit begreiflicher Spannung fieht man in Abgeordnetenkreisen bem Erscheinen bes Ministerprafibenten von Roon in der morgigen Situng entgegen. Auf ben conservativen Ministeriums Bismard entschieden betonen und Bermahrung gegen bie Zweitens wird er feine Stellung gur Rreisordnung darlegen. Die fchrift zu veröffentlichen. Gouvernementalen des Abgeordnetenhauses halten fich überzeugt, daß

| Volksvertretung, sondern auch die Provinzen beruhigen werden Die Freunde der Regierung bestreiten wiederholt, daß es sich bei den Differenzen im Schoofe des Ministeriums um eine Meinungsverschiebenheit in Betreff ber Rreisordnung gehandelt habe. 3wifchen Roon und Gulenburg konnte im Ministerrathe nicht die Frage ausgetragen werden, ob das herrenhaus ohne oder mit dem Pairsschub den Gefet-Entwurf annehmen wurbe. Roon behauptete, baß fich bie Majorität ohne Paireschub bequemen wurbe, ber Borlage zuzustimmen. Der König entschied sich jedoch für die Auffassung Eulenburgs. Damit war bas Signal für das Entlassungsgesuch Roons gegeben. Das Weitere ift bekannt. Die Gouvernementalen bestreiten ferner, bag ber "Staateanzeiger"- Artifel die Selbstffandigfeit des gegenwärtigen Minister= Präfidenten gegenüber der Autorität Bismarcks leugne. Sie wissen,

daß der Minister-Präsident jenen Artikel selbst geschrieben. — Die thatsächliche Seite der Bedrohung landräthlicher Abgeordneten wird heute allerdings von den Organen des Ministers des Innern bestritten, aber von ben Betheiligten felbst aufrecht erhalten. Ste finden es unter den gegenwärtig veranderten Umftanden nicht opportun auf die Angelegenheit zurud zu kommen. Gewiß indeß ist, daß zwei ber landräthlichen Abgeordneten ihre liberalen Collegen auf Briefe hingewiesen, welche die bekannte Infinuation einer Mandatonieder= legung direct verlangten. Die Affaire wird von liberaler Seite fallen gelaffen, weil das thatsachliche Material dem Sause fehlen wurde. In den Fractionsversammlungen des Abgeordnetenhauses haben die Berathungen über die Gisenbahnvorlage bes Sandelsministers begonnen. Innerhalb der liberalen Parteien hat sich ichon vorher die Auffassung geltend gemacht, daß 1) ber gegenwärtige Dandelsminifter nicht das Bertrauen der maßgebenden Fractionen befige und 2) baß feine Greditforderung gu boch fei. Bis zur Stunde burfte bas Migtrauensvotum gegen ben Grafen Ihenplit noch keinen formellen Ausbruck erhalten haben, weil barüber eine Berftandigung unter ben Parteien zu erzielen gesucht wird. Indessen ist man bereits übereingekommen, daß aus Anlag dieser Borsbesprechungen die Borlage betreffs der Gisenbahnanleihe von 120 Millionen bon ber Tagesordnung abgesett und ber bestehenden Gisenbahn= Commiffion zugewiesen werbe, die eine Berftarfung von 14 Mitgliebern erhalten foll. In Bezug auf die Linien felbft wird von ben Abgeordneten ber öftlichen Provinzen Rlage barüber geführt, bag in der Borlage nur der Beften bedacht fet. Man kommt von diefer Seite namentlich auf jene oftpreußische Linie gurud, ber wir neulich an diefer Stelle gedacht und in deren Intereffe bemnachft wieder eine Berfammlung offpreußticher Abgeordneten ftattfindet. hat sich die Budgetcommission gegen die schriftliche Berichterftattung über ihre Berhandlungen ertlart. Die Mehrheit ber Fractionen bes Hauses sinden jedoch den mündlichen Bericht der Reserenten nicht genügend und es wird demnächst der Antrag im Ples num eingebracht, die Protokolle der Budget Commission zu veröffentlichen. Bon beiheiligter Seite wird uns jedoch versichert, daß die Protofolle febr unvollftandig feien und nicht jum Berftandniffe der Debatte in der Commission beitragen. Die Commission habe die schwierige Aufgabe der neuen Titeleintheilung des Budgets gludlich ju Ende geführt und mit diesem Resultate konne sich das haus vorläufig zufrieden geben. — Die Fortichrittspartet wird bei ber Ctatberathung Die Staatsregierung auffordern, Die Dismembrirung ber Domanen gu veranlaffen und in der Form von Ackerbaucolonien nugbar zu machen. Gleichzeitig burfte ber ichon fruber gemachte Borichlag wieber aufge-nommen werben, die bismembrirten Domanen gur Lojung ber Gefangenenfrage in Anwendung zu bringen. — Fürst Bismard wird bem Bernehmen nach bei ber Berathung bes Budgets bes Auswärtigen Amtes im Abgeordnetenhause erscheinen. — Die Geheimrathe Krug v. Nidda und Philippsborn sind zu Wirklichen Geheimen Rathen ernannt worden.

[Erflarung.] Das "Militar-Bochenblatt" veröffentlicht folgende Erklärung des Chefs des Generalftabs der Armee, Generalfeldmarschall Grafen Molike:

Reuerdings erschienene militärische Werke schloren besondere Abschnitte des Feldzuges 1870/71, oder die Theilnahme einzelner Wassen oder Heerest stelle an demselben. Es liegt in der Natur der Sache, daß diese Schriften dasjenige, was außerhald des Rahmens ihrer speciellen Aufgade fällt, nur nebensächlich behandeln, und daß dabei unabsichtliche Irrthümer oder Auselassungen vorkommen können.

Wie den militärischen Schrisstellern bereitwillig das Material der Kriegssaften zugänglich gemacht wird, so liegt ihnen andererseits die Berpflichtung ob, das daraus gewonnene Resultat dem Generalstad zur Einsicht borzulegen. Diese Controle kann sich aber selbstverständlich nicht darauf erstrecken, die Bollständigkeit und absolut richtige Auffassung aller in jenen Werken angesturten, namentlich taktischen Einzelnheiten zu prüsen.

Dies wurde baju nothigen, bei jeder berartigen Beranlaffung die umfangreichen Tagebücher und Berichte zahlreicher Truppenkörper immer wieder aufs Neue durchzusehen, eine Arbeit, zu welcher der mit der officiellen Darsstellung des Feldzuges beschäftigten kriegsgeschichtlichen Abtheilung weder Zeit noch Kräfte gemährt sind.

Ohnehin tann es nicht in ber Absicht liegen, die felbstftandige Meinungsaußerung der militärischen Schriftsteller zu erschweren, vielmehr unterliegen ihre Aussahe nur so weit einer Prüsung, daß nicht durch haltung und Aussbruck eine Polemit in der Presse zwischen Truppentörpern oder Befehlssbabern herdorgerusen werde, die dem militärischen Geist nicht entspricht.

Wenn froß der dabei geübten Sorgfalt dennoch in opentlichen Blatern Berichtigungen erschienen sind, welche meist wieder der Berichtigung bedürsen, so kann dieseits nur darauf hingewiesen werden, daß die in Fortgang begriffene ofsieile Darstellung des ganzen Feldzuges bestrebt sein wird, allen Theilen gleichmäßig gerecht zu werden, ihren Ansheil an einem ruhmbollen Feldzuge ungeschwäßig gerecht zu werden, ihren Ansheil an einem ruhmbollen Feldzuge ungeschwälert zur Geltung zu bringen und die entzgegenstedenden Auffassungen gerechter zu bermitteln, als dies durch Zeitungsartikel geschen kann, die nicht zu erwidern stels eine große Selbstdereleugnung bei den Betheiligten voraussetzt. Soweit aber in ienen Reclamationen geltend gemacht wird, daß Aufsäge, Wenn trot ber babei geübten Gorgfalt bennoch in öffentlichen Blattern

leugnung bei den Betheiligten voraussegt.
Soweit aber in jenen Reclamationen geltend gemacht wird, daß Aufsäte, die unter Respicienz des Generalstades erschienen sind, einen halb amtslichen Charafter tragen, so dürfte aus dem bereits gesagten genügend bers vorgehen, daß dies nicht zutrifft.
General = Feldmarschall und Chefdes Generalstades der Armee.

[Wiberlegung.] Bor einiger Zeit richtete ein gewiffer Georg Winter aus Ditensen im "Social-Demokrat" einen ichamlosen Angriff Banken des Hauses glaubt man auf gute Informationen bin anneh: Winter aus Ottensen im "Social-Demokrat" einen schamlosen Angriff men zu dursen, daß Roon's Programm fich auf zwei Punkte beschränken gegen Schulze-Delitsich, der ihn der Impietät gegen seine alten wird. Erftens wird er Die Continuitat der bisherigen Politit bes Eltern beschuldigte. Eine Angahl von Burgern der Stadt Delisic und von Abgeordneten hat fich die Mube gegeben, an der Sand der Unnahme einlegen, ale ob die innere Entwickelung Preugens nicht bezeugten Thatfachen jene freche Beschuldigung als ganglich erbichtet gleichen Schritt mit der Gesetgebung im deutschen Reiche halten sollte. nachzuweisen und eine bem entsprechende Erflarung mit Namensunter-

D. R. C. [Die firchlichepolitifden Gesetentwürfe.] leber Diefe ober abnliche Erklarungen des Ministerprafidenten nicht nur die die am 6. b. Mits. ftattgehabte Sigung bes Staatsministeriums wird

von einer Seite ber befinitive Antrag gestellt, Diese Gesepentwürfe jurudaugieben. Es knupfte fich an biefen Antrag eine langere und febr heftige Debatte, bet ber namentlich ber Finanzminister Camphausen sehr energisch aufgetreten sein und die Erklärung abgegeben haben soll; er werde, falls dieser Antrag die Mehrheit erhalte, sofort seine Entlaffung forbern. Diefes energifche Auftreten führte babin, baß die Einbringung ber betreffenden Gefegentwürfe beschloffen und badurch bem Minifler bes Innern bie gestern im Saufe ber Abgeordneten abgegebene Erklärung ermöglicht wurde: daß Thatfachen beweifen wurben, wie das jegige Ministerium im Geifte des früheren weiter geht.

D. R. C. [Der landwirthschaftliche Minifter.] Unsere por einigen Tagen gebrachte Mittheilung, daß Graf Ronigsmard, der gegenwärtige Ober-Prafident ber Proving Pofen, ber Nachfolger des herrn v. Selchow in dem landwirthschaftlichen Ministerium wer: den wurde, ift von einigen Seiten angezweifelt worden. Wir muffen nichts bestoweniger unfere frühere Mittheilung aufrecht erhalten und wollen noch hinzufugen, bag mit bem Grafen Konigemard wegen ber Uebernahme bes Refforts zweimal verhandelt wurde. Das erfte Mal lehnte er dies Anerbieten ab, das lette Mal nahm er es jedoch an. gelaffen werde. Man hofft, daß deutscher Seits diese Modification que Die Publication feiner Ernennung und bes Rudtrittes bes herrn geftanden werbe. v. Selchow fieht ichon in ben nächsten Tagen zu erwarten.

[Bei bem Aufschwunge bes Briefverfehrs] von Berlin (es geben täglich ca. 100,000 Briefpostsendungen ein und ungefähr ebensoviel ab, mahrend die Zahl ber Stadtbriefe gegen 40,000 täglich beträgt) beabsichtigt bas General-Poftamt erweiterte Ginrichtungen für den besfallfigen Bertebr ju treffen. Bu bem Ende ift ber Borfteber der Berliner Ober-Postdirection, Ober-Postdirector Sachse, beauftragt worden, fich nach England ju begeben und die Stadtpoft-Ginrichtungen von London, Manchester und Liverpool zu studiren, so wie auch über ben Betrieb in ben englischen ambulanten Poftbureaus fich ju unterrichten. Derfelbe ift heute bereits borthin abgereift.

Strafburg, 8. Januar. [Bur Paffrage.] Nach einer Befanntmachung bes Dberpraftbiums von Glag-Lothringen foll es von jest ab sowohl Deutschen als Franzosen gestattet sein, ohne Pag bie Grenze gu überschreiten und in ben beiben gandern gu reifen, unter ber alleinigen Bedingung, daß fie nothigenfalls im Stande find, fich über ihren Namen und ihre Nationalität auszuweifen.

Som eiz.

Bafel, Anfangs Januar. [Bur Militarreorganisation.] Nach ber "Schweizer Militar-3tg." haben die eidgenösstichen Obersten Paravicini und Wieland von Basel dem eidgenössischen Militardepariement kurfich einen Entwurf gur Reorganisation bes Militar=

wesenst eingehändigt, in welchem u. A. Folgendes verlangt wird:

1. Die vollständige Durchführung der allgemeinen Wehr- und Instructionspssicht. Danach wäre alle Mannschaft, welche über die bekannten 3 pCt.
bordanden ist, so gut zu instruiren und zum Dienste zu derwenden, wie die
bon der beralteten Stala gesorderten 3 pCt. Die disherige Dreitheilung in
Auszug, Reserve und Landwehr wird beibehalten, die don Feiß dorgeschlagene Zweitheilung, nach welcher die Reserve im Kriegsfalle dem Auszuge
als Ergänzungsmannschaft einzuberteiden wäre, derworfen, um eine auffällies Kermirrung zu berweiden fällige Bermirrung ju bermeiben.

2. Die tattischen Ginheiten follen jum Instructionsbienfte mit allen Uebergabligen einruden, nur im actiben Dienste fich auf die reglementarische Starte beschränken. Das Batgillon foll aber burdweg einen Solletat von 840 Mann erhalten. Auch foll die bisherige Eintheilung in 6 Compagnien

beibehalten werden; die Sintheilung nach preußischem Borgange in 4 Compagnien wird hauptsächlich, weil sie eine neue Aenderung des Reglements derbeisibren würde, sallen gelassen.

3. Die jetige Armeeeintheilung soll beibehalten werden, dis nach einigen Jahren das wirkliche Ergebniß der neuen Recrutirungsweise mit durchweg gleichen Dieustziahren bekannt ist. Dagegen soll der Grundsa aufgestellt werden, das die Brigaden zu zwei Drittheilen aus Auszug und zu einem Drittheil aus Reserbe zusammengesetzt seien, die Landwehr aber in besondere Brigaden zu 4 Antgissonen eingestheilt werde.

Brigaden zu 4 Bataillonen eingetheilt werde.

4. Centralisation des Unterrichts aller Altersklassen und aller Wassen, also auch desjenigen der Insanterie, in den händen des Bundes, mit durch wegs erhöhter Instructionszeit. Ebenso sollen auch die Kosten dem Bunde wegs erhöhter Instructionszeit. Ebenso sollen auch die Kosten dem Bunde zusallen und die Zuschässeit. Ebenso sollen auch die Kosten dem Bunde zusallen und die Zuschässeit der Cantone nur dist zum Betrage ihrer disherisgen dieskälligen Ausgaben ersolgen. Für die Recruten sammtlicher Wassen werden 60 Aage Instructionszeit dorgeschlagen, für die Wiederholungskurse des Genie und der Artislerie 20 Aage, der Cadallerie 14 Aage (30 Aage für die Remonten), der Schäßen und der Insanterie 14 Aage mit 4 Aagen Cadres Borcurs. Die Schässen und der Insanterie sollen immer bataillonsweise und, wo die geographischen Verhältnisse es gestatten, mehrere Bataillone derselben Brigade unter dem zugetbeilten Brigade und Halbingadecommando dereinigt werden. Für die Reserbe aller Wassen wird jedes zweite Jahr ein Wiederholungscurs don 8 Aagen gewünscht, don welchen bei den Schügen und der Insanterie 2 auf die Cadres kämen; für die Landewehr jedes dritte Jahr 2 Aage Cadres und 4 Aage Mannschaftsübung. Des Ferneren würde schrich ein Didisionszusammenzug don 3 Wochen mit Einschluß der Reserbedalaillone empsohlen. Die Instructionskreise sollen der Territorialeintheilung der Didisionen entsprechen. Es soll ferner eine Aussen Territorialeintheilung ber Divisionen entsprechen. Es soll ferner eine Aufbesserung bes Soloes für alle Militärs stattsinden. Schließlich wird noch ber Ernennung des Generals, ehe ein Aufgebot wirklich ersolgt ist, das

Burich, 6. Jan. [Der Runtius. — Deutsche Deserteure. Riederlaffungevertrag mit Deutschland.] Man ichreibt ber "Fref. 3ig.": Die Nachricht, bag ber papstliche Runtius, Mon-Anregung gebrachte Ausbebung der Nuntiatur abzuwarten, seinen Ab- er hatte ohnebin es nicht mit gunstigem Auge angesehen, daß sein schweden genommen habe, war eine schlecht exfundene Ente. Weiß man College vom Unterrichts-Departement in sein Fach übergriff und sein doch hinreichend aus der Erfahrung, daß diese Leute nicht geben, als Lehrerpersonal zu Officieren umbilden wollte. Die Zöglinge, welche bis man fie vor die Thüre sett! Der Nuntius verkehrt nach wie vor ohnehin wenig freie Zeit zur Erholung haben, werden auch nicht zu mit bem Bundesrathe und bas Ergebniß ber Schritte, welche er im eifrig fein, und fo wird das famofe militarische Programm bes herrn Intereffe ber Kirche ju thun fich fur verpflichtet erachtet, ift fiets bas Jules Simon folieflich in's Waffer fallen. nämliche. Er proteffirt mundlich und fchrifilich bagegen, wenn man Für bie Strafburger Bibliothe da ober bort in einem Canton ein Kloster ausbebt, Lehrbrüder und sich in Paris gebildet hat, um für die strafburger Bibliothef Bucher Lehrschwestern aus ben öffentlichen Schulen entfernt, einen Bischof in und Geld zu sammeln, hat an die Zeitungen folgenden Aufruf jur feine Schranken zurchweist u. bgl. m.; er tann sich in solchen Fällen nur an den Bundestath wenden, denn die Cantonregierungen dürfen in teinen directen Bertehr mit auswärtigen Abgesanden treten. Aber die Regelung der Bertehr mit auswärtigen Abgesanden treten. Aber die Regelung der Bertehr mit allematrigen Abgesanden kreten. Aber die Regelung der Bertehring aber Staat mod Kirche sällt in die Competenz der Cantone und sit nicht Bundessache; der Auntius der Bertehrense Cantonersergierung überweisen, web die begingt sie ner Regel, die Protessachen, der die konner der Kirchen Bertehrense Cantonersergierung überweisen. So geht das nun schon sie Vordauer diesen Sahren; noch nie haben die kegnigst sie Kontoner dieser Beziehungen zum Bundesrathe nur des habe ihre Kirchen bestellt der Kirchen der Ausgehinder der feine Schranken zurudweift u. bgl. m.; er tann fich in folden Fallen Beroffentlichung gefandt:

und mitgetheilt, bag barin namentlich über biejenigen Gefegentwurfe Boben befertirt, und es fragte fich, wie man ichweizerifcher Geits folche verhandelt wurde, welche bas Berhaltniß bes Staates jur Rirche ju Ausreifer behandeln foll. Die Thurgauische Regierung nahm nun reaeln bestimmt find. Bei biefer Berathung murbe, wie mir boren, allerbings als unzweifelhaft an, bag fie nicht ausgeliefert werben burften, aber eben so wenig will ste ihnen die Eigenschaft politischer Flüchtlinge jugefteben. Demgemäß bat fie beschloffen, daß Deferteure nicht unter ben gleichen Erleichterungen wie politische Flüchtlinge im Canton Thurgau fich bleibend niederlaffen durfen, sondern nur zu vorübergehendem Aufenthalt zugelaffen werben, es fet benn, fie feten im Stande, eine Caution von 1500 Fr. zu stellen. Die Logik bieses Befcluffes ift etwas ichabhaft: entweder find Deferteure gemeine Berbrecher, und alsdann muß man sie auch ausliefern, oder sie find politisch Verfolgte, und bann ift nicht einzusehen, warum sie nicht auch hinsichtlich ber Riederlassung anderen politischen Flüchtlingen gleichgestellt sein sollen. Der Fall zeigt auss Neue, wie nothwendig es ware in ben Auslieferungsvertragen und Gefegen ben Begriff eines politie ichen Berbrechens genauer zu beftimmen. — Beim Schluffe biefes Briefes erfahre ich, bag bie Unterzeichnung bes Nieberlaffungsvertrages zwischen der Schweiz und dem deutschen Reich beim schweizerischen Bundesrathe auf ein hinderniß gefloßen ift. Der Bundesrath verlangt namlich, daß die Clausel, betreffend gegenseitige Befreiung ber refp. Ungehörigen vom Militärdienst aus dem Niederlaffungsvertrage meg-

Franfreid.

* Paris, 6. Jan. [Die Regierung und die Nationalversammlung. - Bur römischen Frage.] Das officiose "Bien Public" enthält folgende Mittheilung:

"Die Strafen bon Berfailles waren biefen Morgen wie berlaffen und man begegnete noch wenig Deputirten in der Umgebung ber Kammern Man begegnere nog wenig Deputiren in der Umgedung der Kammern. Indeß konnte man aus dem Munde derer, die sich erst einsanden, einige Wittbeilungen über den Zustand der Gemüther in den Departements und über die Gesinnungen vernehmen, von welden unsete Chraaren dei Wiederzaufnahme dieser schwierigen Sigung beseelt sind. Die Auslösungsdewegung ist gehemmt, selbst in den Orten, wo die Propaganda die meisten Unterschriften erhalten hat. Aber man dersichert uns, daß sie mit größter Heftigkeit wieder beginnen wird, wenn trgend ein neuer Conssist, wischen der Verlammlung und der Erecutivgewalt ausdrechen, und verschalb der Katischest Bersammlung und der Crecutivgewalt ausdrechen, und wenn besonders die Dreißiger-Commission die Beriöhnung ausgeben und außerhalb der Botschaft ihren Standpunkt wählen sollte. Die redliche und klare Politik der Botschaft, sie ist es, welche das Land begreist. Uebrigens deutet Alles auf diese Bersöhnung hin und man sindet heute nur bei den Ultra-Nadicalen der außersten Rechten seinhselige Gesinnung gegen die Regierung. Diese sollen, so sagt man, ungeachtet der Warnungen, die man ihnen gegenüber nicht spart, entschollen sein, auf dem Wege der Interpellation die römische Frage auf die Tribüne zu bringen. Der Rückritt des Herrn de Bourgoing soll wohldersstanden den Borwand zu dieser Interdention bilden, deren einziger Bewegggrund die Interessen der katholischen Keligion nicht allein sein sollen. Wir sind ermäcktat, zu alauben und selbst zu bedaupten, das sich bei diese find ermächtigt, zu glauben und selbst zu behaupten, daß sich bei dieser Frage keine Majorität bilden wird, um der Regierung Schach zu diesen, zumal dieselbe den sesten Willen hat, Italien gegenüber die gegenwärtige Politik Frankreichs aufrecht zu erhalten, welche sie schon Gelegenheit hatte, der Bersammlung zu entwickln, und die herr Dupanloup selbst genöthigt war, für befriedigend zu erklären. Heute soll in der Kammer über den Geseheniwurf betress der Bublicität der Sizungsberichte, welcher haupisächlich die Kammer interessirt, discutirt werden. Die Linke wird die öffentliche Abstimmung verlangen und gegen die von der Rechten vorgeschlagenen Beschränkungsmaßregeln voliren."

Wie es heißt, arbettet Jules Fabre gegenwärtig an einer Denk

fchrift über die romische Frage.

[In Bezug auf ben militärischen Unterricht in allen Epceen Frankreichs] erließ herr Jules Simon, der Minister des öffentlichen Unterrichtes, im vorigen Jahre ein Rundschreiben. Das felbe war ein vollflandiges Programm. Bei feinem Ericheinen machte bie frangosische Presse vielen garm und es schien, daß alle jungen 30g= linge der Lyceen im Umsehen geschlickte Taktiker werden würden. Einige Directoren von Parifer Lyceen haben herrn Jules Simon gu Gefallen die militärischen Uebungen angefangen. Inzwischen waren solche llebungen ichon vorher in einigen Erziehungsanstalten eingeführt; fo wurden g. B. im College Chaptal und in dem Inflitute ber Dominifaner die Zöglinge in der Handhabung des Gewehres und im Pelotonexerciren geubt, lange vor dem ministeriellen Erlaffe bes herrn Simon. Die Lyceen, welche fich dem Programme des Minifters gefügt haben, find jedoch nur in der Mindergahl. Bu Berfailles 3. B. wurden die militärischen Uebungen für die oberen Riaffen ichon nach einigen Wochen wieder aufgegeben, und für die unteren Rlaffen haben sie niemals begonnen. In der Proving weiß die Mehrzahl der Idglinge der Lyceen nicht mehr von dem Rundschreiben des Miniftere, ale mas ihnen ihre Eitern vielleicht davon ergablt haben, und dabei wird es auch mobil noch lange bleiben. herr Jules Simon findet eben ba ben Anftog wo ibn feine Borganger in Frankreich immer gefunden haben, an bem herkommen und Schlendrian, und diese wesentlich frangofische Sinnesrichtung wird zu ftark für ihn fein. Die Profesoren ber Lyceen find Gelehrte, Grammatifer, Latiniften ober Selleniften und halten febr wenig von den Reformen, welche der Minister einsühren möchte. ihrem Alter werden fie ihre Gewohnheiten nicht andern, und fie verfteben auch nicht die Wichtigkeit bessen, was sie niemals gelernt haben, fle jung waren. Benn man nicht an jedem Loceum Unterofficiere als Instructoren anstellt, so wird die ministerielle Berfügung bald verfignore Agnozzi, ohne ben Enticheid ber Bundesbehörden über die in geffen fein. Der Kriege-Minifter fummert fich nicht um biefe Frage; r hatte ohnebin es nicht mit gunftigem Auge angeseben,

[Sar die Stragburger Bibliothef.] Das Comite, welches

Dånemark.

Ropenhagen, 5. Januar. [Aus dem Reichstage. - Bur - Der Rriegsminifter.] Morgen, Armeereorganisation. so schreibt man ber "R. 3.", beginnt der Reichstag nach den Weih= nachtsferien seine Sitzungen wieder und selten haben wir mit größerer Spannung auf die bevorftebenden Berhandlungen geblicht wie im jestgen Augenblick. Ein Jeder fühlt, daß der lange angesagte, lange vorvereitete Kampf zwischen den conservativen und den radicalen Elemen= ten nun endlich werde begonnen werden und Niemand fann wiffen, wie die Enischeibung ausfallen wird. Die radicale Partei ift die ftartere, wenigstens an Kopfzahl, sie ift festgeschlossen, rücksichtslos und erreut sich gewandter und höchst energischer Führer. Zusammen mit den im Reichstag figenden Mitgliedern des jutischen Bolksvereins gablt bie Partet der Linken nicht weniger als 55 Köpfe, während das Folkething (die zweite Rammer) im Ganzen nur 101 Mitglieder bat. Die conservativen Elemente bagegen sind nicht um eine Einheit geschaart, son= dern bilden zwei ungefähr gleich große Gruppen, nämlich die nationalliberale mit 16 und die sogenannte Mittelpartei mit 15 Mitgliedern. Die fibrigen Mitglieder des Thing, 15 an der Bahl, find "Wilbe" und thre Haltung ift also unberechenbar, allein es scheint fast, daß bie Mehrzahl berselben sich mehr der Linken als der Regierungs-Partei zuneigt. Bei ber Bahl ber Funktionare im Folkething, die gleich nach Neujahr statisindet, wird sich übrigens schon zeigen, auf welche Kräste die Einke unbedingt wird zählen können. Es hat sich nämlich der bisherige Prafident des Folkethings, der Birkrichter Krabbe den conservativen Clementen im Thing burch seine offenkundige Begunstigung der Linken und eine ziemlich illoyale Handhabung seines Amtes so verhaßt gemacht, daß diese ihm sicher ihre Stimmen nicht geben werden. Aus der Abstimmung bei der Präsidentenwahl wird man schon mit Sicher= heit schließen können, wie sich bei Pricipfragen das Stimmenverhältniß ftellen wird.

Es läßt fich erwarten, daß ber vom Rriegsminifferium ausgearbeitete Entwurf jur Reorganisation bes heeres in der nachsten Zeit dem Reichstag vorgelegt werde. Was dieser Eniwurf enthält, darüber waltet ein undurchdringliches Geheimniß und man weiß nur, daß die Cadres der Infanterie bedeutend verstärkt werden sollen, was in der That auch dringend nothig ift. Dabingegen ift es febr zweifelhaft, ob ein anderer, eben so wichtiger Punft, namlich die Gehaltsverbefferung ber Unteroffiziere im Entwurf mit aufgenommen set. Man weiß, daß eben diese Ungelegenheit es war, welche das Ausscheiden des Generals Saffner aus dem Ministerium bewirkte, weil der Finanzminister Arieger sich nicht dazu verstehen wollte, seinen Consens zu diesen Zulagen zu geben. Sein Nachfolger aber im Kriegsministerium, der Oberst Thomsen, wird sicherlich den Punkt haben fallen laffen muffen, weil es nicht anzunehmen ift, daß Krieger nachgegeben hat. Es war übrigens ein febr ungunstiger Moment für diesen Wechsel in der Person des Kriegsministers, eben weil nur der heergefegeniwurf im Reichstag jur Berhandlung fommen foll, und es war deshalb auch nicht gut möglich, eine andere Perfonlichkeit zum Nachfolger des Generals heffner zu nehmen, als den bisherigen Director des Kriegsministeriums, welcher mit dem ganzen Detail des Gesetzentwurfs vertraut sein muß.

[Dberft gundby +.] Um Abend bes Reujahrstages ift bier, im Alter von 61 Jahren, der frühere Minifter, Dberft G. C. Eundby geftorben. Derfelbe war im Sabre 1856 Kriegsminiffer, im folgenden Jahre einige Monate Minister für holstein und Lauenburg und vom August 1863 bis April 1864, also noch in den ersten Monaten des letten banischen Krieges, Kriegsminister. Die außerordentliche Kurglebigkeit des danischen Cabinets unter dem damaligen rein parlamentarifchen Regierungespftem erffart bie furge Dauer feiner wiederholten mintstertellen Thatigfeit jur Genuge; perfonlich mar er ein begabter

und wohlgesinnter Mann.

Shweden.

Stocksolm, 3. Januar. [Meteorsteine.] Die Alabemie der Wissensichaften hat für dem Aransport der großen don Nordenstjöld 1870 in Grönland ausgesundenen und 1871 hergeschaften Meteorsteine don der Landungsstelle nach dem ihr gehörenden Hause, in dessen dausslur er dann aufgestellt worden ist, sowie für den Abguß desselben in Gips fast 1700 Ahlr. derausgadt. Diese sind ihr aus der Staatskasse ersest worden. Darauf aber, um die Berwitterung, welche dei mehreren kleineren grönländischen Meteorsteinen, die Nordenstjöld 1870 mitbrachte, sich sehr start und zerstörend gezeigt hat, obgleich sie im Zimmer unter Glaskuppeln stehen, möglicht zu verhindern, den großen etwa 500 Centner wiegenden Stein mit einem hermetisch geschlossen, an den Seiten und oben mit Glasscheben bersehenen Käsig umgeden lassen. Die Erstatventiter viegenden dein mit einem germetijg geschiefenen, an den Seiten und oben mit Glasscheiben versehenen Käsig umgeben lassen. Die Erstattung der Rosten zu dieser Arbeit, 2341% Thr., hat der Rönig abgeschlagen. Man könnte hier die Anmerkung machen, daß der Stein dem Staate eine so bedeutende Summe gekostet hat, daß die berweigerte dadon nur ein sehr geringer Bruchtheil ist, und der Staat auch wohl diesen noch zu tragen dermocht hätte. Es wurden nämlich im vorigen Jahre ein Krondampser und ein Kriegsschiss nach Grönland geschickt, um 3 Meteorsteine, 500, 200 und 100 Centner schwer, abzuholen: don diesen gehört dem Staate nur der größte, welcher auch der größte bekannte aus Erden ist; der zweite blieb in Kodendagen als Sigenthum des dänlichen Staates. und der drifte murde Kopenhagen als Sigenthum des danischen Staates, und der dritte durche dem Prosesson als Sigenthum des danischen Staates, und der dritte durche dem Prosesson Nordenstijold geschenkt, welcher die Absicht hat, denselben zu verkausen, wenn sich ein Käuser dazu sindet. Seine Forderung dürste 25,000 Francs betragen; doch wollen wir die Richtigkeit dieser Angabe nicht

25,000 Francs betragen; doch wollen wir die Richtigkeit dieser Angabe nicht verbürgen.

[Die Berluste, welche die norwegische Handelsflotte durch die Rodemberkürme erlitten hat.] sind sehr bedeutend; besonders haben sie diesenigen Fahrzeuge betrossen, welche den Export schwedischer Waldproducte dermitteln. "Morgenbladet" theilt darüber mit, so viel jest bekannt ist, bemerk aber, daß die Angaben unvollständig sind. Die Verluste betragen: 1) in der Ostsee Varade und 12 Hadarien; 2) im Kattegat, Stagerrat, den Sunden und an den dänischen Küsten 104 Wrade und 81 Hadarien; 3) in der Kordsee mit Ausnahme der englischen Küsten 11 Wrade und 9 Hadarien; 4) im atlantischen Weere und an den englischen Küsten 16 Wrade und 65 Hadarien; 5) an den französischen Küsten 7 Wrade und 6 Hadarien; Summa 158 Wrade und 173 Hadarien. Wenn man nun jedes Wrad zu 3000 und jede Hadarie zu 1000 Spd. im Durchschnitt der rechnet, so beträgt der Verluss im Durchschnitt 6—700,000 Spd., dürste aber über 1 Million Spd. der Verluss mus zu 2000 und 300 berloren gegangen sind. Da aber an dem Holzeport uns Schweden auch viele deutsche, holländische, französische und englische Schisse Leel genommen haben und also einer gleichen Eschreusekerte werden, so kennen, das der Gesammtverlust wenigkens das Doppelte, oder zwischen 400 und daß der Gesammtverlust wenigstens das Doppelte, oder zwischen 400 und 600 Fahrzeuge beträgt, woraus sich wieder mit großer Wahrscheinlichkeit vorhersagen läßt, daß im nächsten Jahre die Frachtpreise bedeutend höher sein werden, als in diesem Jahre.

Abyssinien. [Ueber das Berhältniß Munzinger Bey's in Abyssinien] ist der "Schwäb. Merkur" in der Lage Folgendes mitzustheilen: "Da im vergangenen Jahr Munzingers Rame öfters in den Zeis tungen mit Rückschaft auf Abysspinien genannt und ihm die Absicht auf die Eroderung dieses alten dristlichen Landes durch Egypten unterstellt worden ist, so wird es Manchen interessiren, von ihm selbst zu vernehmen, was sein wahres Programm in Rücksch auf das abyssinische Hodiand gewesen ist und noch ist. Er schried am 20. November 1872 aus Massau an einem Freund im Roben Vollendes. The Leiten beden mit große Freuhe gewocht und noch ist. Er schrieb am 20. November 1872 aus Massau an einen Freund in Baden Folgendes: "Ihre Zeiten haben mir große Freude gemacht, um so mehr, als ich darauß sehe, daß Sie meine Handlungsweise im rechten Licht ansehen. Freilich sind meine Blane viel bescheidener, als was man sich dachte. Bogoß, Barka, Basen, die Grenzlinie, einmal zur Auhe zu bringen, das war und ist mein Brogramm. Ich war und din gegen die Eroberung von Abhsschien, weil ich dabon in der Zukunst eine Gesahr für Egypten sehe. Ich sehe aus den Zeitungen, daß die Sache, die so einsach ist, merkwürdig verdreht worden ist, und ich din Regierungsbiener und auch so weit weg, daß ich die össenkliche Meinung nicht eines Bessern belehren kann. Zuerst machte man mich zu einem verkappten Jesuiten und jeht zu einem

iehft getommen wäre; ich bätte lieber in meiner Bemühung meine Protesen von Massau und Suakim zu berbessern fortgesabren, aber da ich ben Besehl bekam, habe ich mich mit Freuden daran gemacht, und zum erstent Mal seit langen Jahren genießt die ganze Grenzlinie von Massaua dis Wolfatt eine ununterbrochene Kube; kein Mord, kein Diehstahl, kein Raubenstein der Kuberaub ist seiner der Mord, kein Diehstahl, kein Raubenstein der Kuberaub ist seiner Mord, kein Diehstahl, kein Raubenstein der Kuberaub ist seiner Mord, kein Diehstahl, kein Raubenstein der Kuberaub ist seiner Mord, kein Diehstahl, kein Raubenstein der Kuberaub ist seiner State keiner State kuberaub ist seiner State kuberaub ist seiner State kuberaub ist seiner State kuberaub ist seiner Kuberaub ist gen möchte. Der katholische Bischof von Massaua reiste vieses Frühjahr über Kassat und Matamma nach Sondar, wo er vom Kas Worenha gut ausgenommen und ihm Tschelga zum Ausenthalt angewiesen wurde. Rachdem er sich einige Haufer gebaut und sich etwas eingerichtet hatte, ließ ihm der Ras seine Essex wegnehmen, mit Ausnahme der Kirchengeräthe. Der Bischof, dem dieser Spaß nicht richtig vorkam, suchte den Weg nach Maramma und sodann nach Massaus. Abba Keist, der Schwiegerschn des Herrn S., lebte seit einiger Zeit hier in Massaua, wo er Gastreundschaft genoß; er ging aber dor einem Monat mit sämmtlichen Tigrinern durch, indem er um Mitternacht mehrere Fischerberten zusammendand, sich mit seinem Raubgesindel darauf sehte und das Festland erreichte. Rach der neuesten Nachricht hatte er schon ein Dorf in der Nähe des Flusses Mareb ausgeplündert. Der Abhssinier Samud aus Senase, der unter Theodoros eine große Rolle zum Nachtheil der Europäer spielte, soll von der Flucht ausgeptündert. Der Abyssinier Samud aus Senase, der unter Theodoros eine große Kolle zum Nachtbeil der Europäer spielte, soll von der Flucht dieses großen Rebellen und Käubers gewußt haben, und wurde deshald mit 200 Keitschenhieben auf die Fußsohlen beschaft. Die schwedischerrotestantsschen Missionäre sind alle gesund, herr Alburg ist in Massaua, und hat eine kleine Schule; herr Lapser ist in Ailat, und herr höllenstrong besindet sich in einem Dorf in Hamssiten auf dem Hochlande. Sie geben sich alle Mühe unter den Abyssiniern zu wirken; aber die Sache ist schwierig, so lange im Sanzen keine Beränderung in Abyssinien statissindet Aber woher soll den abyssinischen Fürsten der Muth kommen, den katholischen Missionären und Bischöfen die gleichen Kechte der Duldung mit den Krotestanten zu gewähren, wenn sie gleichen Kechte der Duldung mit den Krotestanten zu gewähren, wenn sie hören, daß der unsehlbare Kirchensützt und alles in Bewegung setzt, um seine ungeheuren Ansprücke geltend zu machen. Kein Wunder, wenn die abyssinischen Fürsten Bedenten tragen, sich mit Kom und was von dorther kommt einzulassen, zumal, da sie dor einigen Jahrhunderten schwere Ersahrungen machten, als sich ein abyssinischer Kailer ganz under dim Kebellion hers bingt bem Papft unterwarf, und baber im ganzen Land eine Rebellion ber-borrief, welche nicht aufborte bis ber Kaiser die Jesuisen aus dem Land jagte und zum abpstünischen Glauben zurückkehrte."

richtes besonders besteißigen.

\$\mu\$ [Schornsteinbrand.]\$ Gestern Abend in der 11. Stunde brach in dem Hause Messergise Ar. 7 ein Schornsteinband aus, der jedoch ohne weistern Schaden anzurichten und ohne eine Thätigkeit der von 3 Stationen aus allarmirten Feuerwehr erforderlich zu machen, dorüberging.

\$\mu\$ [Erschossen.]\$ Gestern Abend kurz dor 7 Uhr erschoß sich in unmittelbarer Rabe der Oderbrücke ein dem Aeußern nach den bessern Ständen angehörender Mann. Derselbe hatte sich auf eine, der das Oderuser abzurenden eisernenzstangen gesetz und ein Terzerol in den Atund abgeschossen, worauf er ricklings die hohe Oderböschung in den Stund abgesschossen, worauf er ricklings die hohe Oderböschung in den Strom hinabstürzte und abwärts getrieben wurde. Als es gelungen war, den entseelten Körper an das Land zu bringen, sand sich, daß der Schuß den hirnschadel dollständig zerschnettert hatte, so daß nur der untere Theil des Gesichts noch kenntlich war. — Ueder die Berson selbst und die Motibe zu diesem Schritt ist uns dis jest noch nichts bekannt geworden. Schritt ift uns bis jest noch nichts befannt geworben.

H. Breslau, 8. Januar. [Be zirksberein ber Obers und Sandsborftadt.] Die gestern Abend bei Casperke abgehaltene Generalversamms lung des Bereins war sehr zahlreich besucht. Der Borsigende Herr Dr. Thiel, begrüßte die Mitglieder zum neuen Jahre, indem er mit dem Wunsche für deren persönliches Wohlden Wunsch sierene Gedeihen und die ersolgreiche Wirksamkeit des Bereins derband. Beides siehe in nicht zu berkennder Beziehung. Je mehr der Mensch bestimmend auf die Gestaltung der Verdältnisse, die ibn umgeben, einzuwirken sich demühe, je mehr gesstalten — im großen Sanzen wenigstens — sie sich nach seinem Willen. Und mitgestaltend einzugreisen in das communale Leben, das aus Einzelleben sich zusammenletzt, sei der Bezirksberein berusen. Ueder alle Fragen welche die gesammte Bürgerschaft, wie über die, wesch im besonderen die Odervorstädte betressen, wollen jene Mitglieder sich verständigen, nach besten Krästen zu ihrer Lösung mitzuwirten suchen; sie wollen persönlich sich näher Krästen zu ihrer Bosung mitzumirten suchen; sie wollen personlich sich nöber treten und echten Bürgersinn zu weden und zu pslegen bemüht sein. "Mögen die Ansichten über manche Fragen unter uns auseinandeer gehen, mögen in der Discussion die Geister din und wieder auf einanderplaten, — "Wogen die Annichten uber manche Fragen unter und auseinander geben, mögen in der Discussion die Geister din und wieder auf einanderplagen, — wenn der ehrliche Kamps geendet, dann lasen Sie zum weiteren vereinten Wirken uns die Hände reichen." — Hieran ichloß sich die Borlesung des dom derzeitigen Schristsährer, Lehrer Kiesel, versasten Jahresberichtes. Derselbe wies darauf din, daß der Berein als ein treuer Hüter des Bezirks ohne engherzig nur seine nächsten Bedürsnisse ins Auge zu sassen, sich lehdaft an alle den Fragen betheiligt, welche auf communalem Gediete die gesammte Bürgerschaft beschäftigen und rühmliche Zeuguisse der Dessentit haben gerade die Thätigkeit dieses Bezirksvereins vor anderen ausgezzeichnet. Unter dem bewährten Borsitz seines umsichtigen und energischen Leiters und unter rezer Betheiligung der tüchtigken Krätze aus der Mitte der Bürgerschaft des Bezirks dabe der Berein die Stellung, welche er sich bereits früher errungen, auch in dem abgelausenen Jahre aus der Mitte der Bürgerschaft des Bezirks dabe der Berein die Stellung, welche er sich bereits früher errungen, auch in dem abgelausenen Jahre aufs Neue beschstit und bewahrt. Und wie er für das Gesammtwohl krätzig eingetreten, wo es noth that, so dabe er namentlich seine specielle Ausgabe, den Interessen der Odere und Sandvorstadt zu dienen aufs Reue zu lösen sich dem Der Verein weist zur Zeit Wirglieder auf und hielt im Laufe des Jahres Teenneralversammlung und 11 ordentliche Bereinssssungen ab. Einzelne der Vereinstellen abgel der Theilnehmerüber Zohliege. Am 10. Februar v. J. beging der Bereinein Familienseft und am 30. Juni unternahm er einen Ausflug nach Canib. — Der Bereinsstraten hielt. In diendere Siehnen und am das Canib. — Bereinsstraten hielt. Theilnehmer über 200 stieg. Am 10. Februar v. J. beging der Bereinein Jamiliensest und am 30. Juni unternahm er einen Ausstug nach Canth. — Der Bereinssportand die in ihrer Clementarbildung zurüczeblieben seien, zur Benutung der heberdengen der horden bei bei beinvere Sigungen ab. — An Stoff zu Besprechungen bet ein ihrer Clementarbildung zurüczeblieben seien, zur Benutung der Beberden gestellt, die sat durchweg die gewänsche eine Berücklichtigung gefunden baben. — hierauf machte der Borisende einige weben begonnen haben. Berücklichtigung gefunden daben. — hierauf machte der Borisende einige bei den meßgebenden Bebörden gestellt, die sat durchweg die gewänsche ein Berücklichtigung gefunden daben. — hierauf machte der Borisende einige bei den meßgebenden Bebörden gestellt, die sat durchweg die gewänsche ein berücklichten gestellt, die sat der Berein Mitheilungen, an die sich eine lurze Discussion ihrer die Bildigieber begünden aben. — hierauf machte der Borisende einige bei ben mehrere geschäft. Der Käufer eine berweitelsen Kreise konntellen geschen. — hierauf machte der Borisende einige ber begonnen haben.

F. Frankenstein, 7. Januar. [Reue Zeitung. — Cisenbahn.] Die bebrach aben. — hierauf machte der Berein wieder begöngen Kreise sich geschen weren haben wegen bei er Reube ber Prode erkendigtigung geschen weren haben. Die berbreitelsen Kreisen kereit seine bereit seine hereit seine kereit seine hereit seine kereit seine hereit seine kereit seine hereit seine kereit seine hereit das dach das der kehlen der kereitigten kerichten der kereitigten kerichten der kereitigten kerichten der kereiti

und ihnen deren Unterstügung sichert. Bon wann ab die Veradpolgung der Karten wird ersolgen können, will der Borsigende in der nächsten Sigung mittheilen. — Sine weitere Discussion knüpft sich an einen Antrag des Herrn Soglowek, welcher eine bessere Bereinigung der Straßen in den Vorstädten wünscht. Nachdem der Antragsteller diesen Antrag kurz motivirt und Herr Bureau-Borsteher Melker denselben unter Hinweis auf berschiedene Thatsachen zur Annahme empsohlen hat, weist Herr Dr. Weiß nach, daß bei der gegenwärtigen Organisation des Straßenbereinigungswesens eine Besserung der Zustände beim besten Willen nicht möglich sei. Solle endlich einmal all den Uebelständen gründlich abgeholsen reinigungswesens eine Besserung der Zustände beim besten Willen nicht möglich sei. Solle endlich einmal all den Uebelständen gründlich abgeholsen werden, so müsse man ein ganz neues System der Bereinigung schaffen. So wie die Zustände jezt seien, könne und dürse es nicht länger fortgeben. Die Bersammlung trat fast einstimmig dem Antrage des Herrn Soglowet, das Magistrat ersucht werde, die Bereinigung der Straßen in den Borstädten mindestens der im Innern der Stadt gleich zu halten, dei und nahm edenso einen Antrag des Herrn Dr. Weis an, Magistrat zu ersuchen, eine Reorganisation des ganzen Straßendereinigungswesens auzustreben. Fernerstimmte die Bersammlung einem Autrage des Herrn Soglowet zu, welcher wünscht, daß an der Ecke der Sandsirche eine bessere Beleuchtung herzgestellt werde. Die dort an dem Kreuzungswege aufgestellte eine Laterne genüge bei dem ungemein lebdasten Berkehre nicht, wie mehrere neuerdings dort dorgesommene Unsälle zeigen. — Einem Antrage des Schifferältesten vort dorgekommene Unfälle zeigen. — Cinem Antrage des Schifferälteken Herrn Weigelt entsprechend, beschliebt die Versammlung serner, den Magistrat zu ersuchen, die an der Offenen Gasse befindlichen Düngerabladepläte weister nach außerhalb der Stadt; vielleicht in die Gegend hinter der Schaffrickterei am Döwiger Wege zu verlegen. Endlich weist derselbe Antragsieben auf die mehrkachen Ungliddssahen, weist derselbe Antragsketten voch auf die mehrkachen Ungliddssahen, weiche sich an der am Undgange der Städtschen auch der Oder sichen von der Verlegen der Verlege Ausgange der Gräupnerstraße nach der Oder sührenden Treppe zugetragen. Der Antragsteller sindet die Hauptursache dieser häusigen Unglücksfälle in der zwedwidrigen Anlage des Treppengeländers, das gerade an der Seite angebracht worden, an welcher es böllig nuhlos sei. Die Bersammlung des schließt, um entsprechende Abänderung zu ersuchen, gleichzeitig aber auch u.n. Andriggung den Sanctöchen zu hitten. Anbringung bon Fanglorben zu bitten. Demnächst theilte ber Borsigende das während ber Discussion ermittelte

Demnächt theilte der Borsigende das während der Discussion ermittelte Resultat der vorgenommenen Neuwahl des Borstandes mit. Es sind gewählt worden die Herren Dr. Weis, Dr. Thiel, Lehrer Riesel, Dr. Hennes, Bureaudorsteher Melzer, hausbestiger Danneil, Kunstgärtner Guillemain, Turnlehrer hennig, Rausmann höhenberger, Ingenieur Hoffmann, Ingenieur Kapler, Wundarzt Knebel, Dsendaumstr. Wüller, Apotheter Bitsch, Particulier Racust Knebel, Dsendaumstr. Wüller, Apotheter Bitsch, Particulier Racust, sohn Reiche, Dr. Pinoss und Kausm. John Dieselben erklären, soweit sie anwesend sien, der Borsigende auf einen Antrag des Hrn. Turnlehrer Hennig erklärt hat, der Borstand werde eine Redisson der Statuten ins Auge sallen and nachdem dieser noch ermächtigt worden ist, sür ein dempnächt zu seierndes Bereinssest die nothwendigen Borbereitungen zu treffen,

nächst zu seierndes Bereinssest die nothwendigen Borbereitungen zu treffen, wird die Sigung geschlossen.

—d. Breslau, 8. Januar. [Der "Schlesische Centralverein zum Sous der Thiere"] hielt gestern Abend im Hotel de Silesie seine öffentsliche Versammlung ab. Nach einer Ansprache des Borsisenden Dr. Ullrich, solgten derschiedene Mittheilungen. In Königs berg ist ein Schlöserehrtling, welcher eine Rase mit Terpentin bestrichen und dann angezündet hatte, sireng bestraft worden. In Kiel hat sich am 17. October d. J. ein neuer Thierschusderein mit 160 Mitgliedern gebildet, welcher sich an den hiesigen Verein mit der Bitte um Unterstüßung gewandt hat. Dasselbe hat der zu Sadiz neu gegründese Thierschusderein, der erste in Spanien überhaupt, in einem Schreiden an den hiesigen Vereins hat dem Gendarm Wintersled in Anerkennung seiner Verdienste bingt dem Kapst unterwarf, und daher im ganzen Land eine Rebellion herborries, welche nicht aufhörte bis der Kaiser die Zesusen aus dem Landigate und zum abhssinischen Staten des Zesusen aus dem Landigate und zum abhssinischen Staten zurückehrte."

Trovinzial - Beitung.

**W, Breslan, 9. Zannar. [Zur Nachahmung.] Aus Oberschles die Liebenden der Derenden der Derenden der V. Wie alijährlich so hat auch in diesem Zahre Gerr Graf Johannes von Kenard sämmtlichen aus scheinen geschleten Lehrern eine Neujahrs Remuneration von je 12 Thr. gewährt und zugleich eine sernere Gewährung derselben allen denjenigen Lehrern zugesichert, die sich des deutschen den Kenard in den Kenard die Verlagen der Verlagen um ben Berein, die berfelbe wiederholt burch energische und wirtsame Untergegangen. Im Jahre 1876 wird der Berein sein 25 jähriges Stiftungssestern. Es foll darauf hingewirkt werden, daß in jenem Jahre der internationale Thierschup-Congres in Breslau abgehalten und damit das Stiftungsfest berbunden werde. Nach diefen Mittheilungen folgte ber von den Kaffenredisoren geprüfte und für richtig besundene Kassenbericht. Darnach besigt der Berein 200 Thir. in Stadtobligationen und gegen 14 Thir. baaren Kassenbestand. Dem Kassirer wurde Decharge ertheilt. Nach Berlesung der neu beigetretenen Mitglieder zum Berein bielt Lectar Liebs einen interessanten und eingebeiden Bortrag , über die Berwirklichung der Ehierschutzlice bei den einzelnen Nationen." Nachdem Kaufmann Groß sich noch gegen das Stopfen der Sänse ausgesprochen, folgten Mittheilungen aus Zeitschriften berschies dener Thierschutzbereine. Darnach dat sich im Gradisca ein neuer Berein gebildet; der Dresberer Verein hat für Cadalleristen, weckgeicht mother der im Letten Versiege hefenders ant gewisch taben. gebilder; der Oresdener Verein dat sur Sadaueristen, weiche ihre syferde im leisten Kriege besonders gut gepflegt haben, 500 Thir. ansgesetzt, wosär dereselbe vom Brinzen Georg von Sachsen ein Dankschreiben erbalten hat; der Berliner Berein hat Corperationsrechte erhalten. Mit der Mittheilung, daß vie nächste Sizung, in welcher die Neuwahl des Borstandes vorgenommen werden soll, am 28. Januar stattsinden wird, wurde die Bersammlung vom Borstsenden gegen 10 Uhr geschlossen.

Breslau, 8. Januar. [Frauenbildungsberein jur Beförsberung ber Erwerbsfähigkeit.] Um leziverslossen Montage wurde die Situng mit dem Vortrage einiger Lieder durch Fraul. E. Donige, beröffnet und nach diesem Genuß die jahlreich erschienenen Mitglieder von eröffnet und nach diesem Genuß die jahlreich erschienenen Mitglieder von Frau Redacteur El. Deläner durch einen Glückwunsch sür ihr eigenes Wohl und sür den Berein begrüßt, der in jüngster Zeit wieder recht erstreut liche Fortschritte gemacht habe. Bezüglich der "Frauenfrage" wies die Redenerin daraus bin, das eben auch die Frau ibre Kräste durch und geltend zu machen habe, was nur im Wege ausgedehnterer Ausdildung und Exziehung möglich sei. Das Ausland sei darin schon weiter vorges schritten, und namentlich auf der Universität Zurich schon 110 Studenstinnen immatriculirt, unter denen sich 15 berheirathete Franen besinden, die durch Gegner der "Frauenfrage" ausgestreuten Berdäckgungen wegen unsitzlichen Lebenswandels seien u. a. auch in der "Brest. Zeitung" entschieden wünschen Verlenden winschen Verlenden von deinen winschen Verlenden Verlenden von deinen der Verleit der Brauen zum Apothetergewerde abgeden zu lassen und des Wentland der Frauen zum Apothetergewerde abgeden zu lassen und des Wentland der Schle derschaft werden und einen Lassen in jenen Berusszweigen eingehen. Es ist nun auch beabsichigt worden, eine Petition um Zulassung der Frauen zum Apothetergewerde abgeden zu lassen. An diese Mittellungen sindpster Frauen zum Apothetergewerde abgeden zu lassen und des Wentland der Schle derschaftliche Abstreten der Sinder. An diese Mutter der der Archalein Amalie Thilo einen langeren interessanten Wide was einer schule verschaft wirfen verben, sondern müsschlichen Ameren der Verleichen der zu empfangen anfange, der Sindru milse nicht nur mit den Mutter des Gewistens. Nach Verleichen der der Verleichen der zu entschaftliche Allieben der Dankbarteit, des Gesellichen der Fraue der Sindruken der Sindruken der Berteilung der Genischen der Antbarteit, des Gesellichen, der ihrer Elementarbildung zurücksellichen einen Kontek der Dankbarteit, des Gesellschaftlichen Allieben der Verleichen Amere Gese Frau Redacteur El. Delaner burch einen Gludwunsch für ihr eigenes

Bestirberer des Sklavenhandels. Ich habe doch in meinem disherigen Leben bon demselben bestimmt worden, daß diejenigen Personen, welche sich dieser ultramoutanen Kreisen den Cntschluß fassen lassen, die sich dieser sin clericales gezeigt, daß ich wenig Egoismus habe, nie für Geld arbeitete, aber froh Schußdirgerschaft anschließen wollen, ihre Namen in ein im PolizeisPrässen blatt zu gründen, dessen Redacteur eine auswärtige bekannte Personlickleit dien meinem kurzen geden mitzubelsen, wenn etwas Gutes zu thun ist, die meinem derben die Bogos-Crpedition nicht prodocirt, da diese Bestignahme den und eine Karte in Empfang nehmen werden, die sie bei den ausübenden Schumannschaften legitimirt und ihnen deren Unterstügung sichert. Bon wann ab die Berabsolgung der Papie Gellengungsgathe. Die Arbeiten im Aus der Glengungsgathe Die Arbeiten im Tunnel arbeiten bon dier nach Gallenau bei Camenz so weit vorgeschritten, daß die Bahn schon im Mai d. J. zu Arbeitszügen wird benugt werden können. Dasselbe gilt sur die Strede Gallenau-Wartha. Die Arbeiten im Tunnel bei Wartha werden bestimmt bis Juli fertig, auch auf der Linie Wartha-Glaz sind die Arbeiten erheblich vorgeschritten und werden dieselben dis October vollendet sein. Mit dem Ende diese Jahres ist die allgemeine Neuwung der ganzen Nahn zu erwarten Benugung ber gangen Babn ju erwarten.

> Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts. Sternwarte ju Breslau.

| | | The state of the s | |
|---|---|--|--------------------------------------|
| Januar 8. 9.
Luftbruck bei 0°
Luftwärme | Rachm. 2 U.
334"',34
+ 5°,4
2"',18 | 2008. 10 U.
334",09
+ 0°,1 | Morg. 6 11. 332"',90" — 1°,6 |
| Dunstättigung
Bind | 68 pct.
S. 1 | 1"',82
91 pCt.
SW. 1
beiter. | 1"',49
86 pCt.
S. 0
beiter. |

Breslau, 9. Jan. [Wasserstand.] D.-B. 15 F. 8 B. U.-B. 1 F. 2 B.

Berlin, 8. Januar. Die Borfe eröffnete in fester Stimmung, ba auch fur ben hiefigen Plat alle Berbaltniffe unberändert biefelben wie feit bem Jahreswechsel geblieben sind. Wie wir jedoch ichon gestern barauf hinwiesen, genügt die günftige Tentenz, die bier herrscht, allein noch nicht, die Cours-und Geschäftsentwickelung a la hausso zu erhalten, sondern es wäre vozu auch ein thatkräftiges und bereitwilliges Eingreifen der Wiener Börse noth-wendig. Die von Wien eintressenden Depeschen befriedigten wenig und ließen eine ber unserigen analoge Stimmung bermissen. Die Folge babon war, baß auch bier die haltung sich abschwächte und einen gegen den Schluß immer schärfer herbortretenden matten Charafter annahm. Die Speculationswerthe wurden in ziemlichen Beträgen umgesetzt, doch bewegten sich bie Course ausschließlich in weichender Richtung. Desterr. Credit-Actien, die nächst Lombarden noch das regste Geschäft aufzuweisen hatten, ersuhren nachst Lombarden noch das regste Geschäft ausauweisen hatten, ertubren medrsache Schwantungen, schlosen sich jedoch in ihrer Schlusnotirung dem Mückgange der hierher gehörigen übrigen Motirungen an. oftr. Badwen fanden wenig Beachtung, die gestiegenen Course der vordergegangenen Tage datten zu Kealisationsderkäufen angeregt, unter denen die Notirungen zus räckgingen. Namentlich lagen sitr Oesterr. Kordweitdahn Berkaussankträge aus Wien dor. In Oesterr. Staatspapieren blieb der Berkehr sehr gering. Auch in anderen auswärtigen Coursen zeigte sich der Berkehr sehr gering. Auch in anderen auswärtigen Coursen zeigte sich der Berkehr sehr sehr schwach nur französische Kente war belebt und steigend. Amerikaner ziemlich seh die geringsstigen Umsähen. Türken mußten nachgeben. In Anslischen Konds ruhiges Geschäft. Preußische Staatsanleiben underandert. Plandbriese höher, Kentenbriese siel sich der Narstgängisteit der jüngst creixten Hydostenen-Kanddriese und kentenbriese siel kand der der erwärmen; sie bezweiselt nicht eben die Sicherheit, wohl aber die Marttgängisteit derzielben. Eine seite Saltung zeigte sich im Handschen Ausgeschleit derzielben nur mäßig belebt war. Berkächlichere Abschülisse Ausgeschleit, westweiselben und Kroritäten, wiewohl derzielbe nur mäßig belebt war. Berkächlichere Abschülisse fand die seine berschlichen Kant dem Siese damer, Sörlizer, Halberstäder, 5 pct. Oberschlessiche Hund Stett. 4½ pct. statt. Auf dem Eisendahnactienmarkt war die Stimmung im Allgemeinen eher matt, für die Khein. Westschlesse der hebeit. Das Prämiengeschäft zeigte sich bei guter Rauflust sehre hebet. Spritger weichend, don leichten besonders der sich beiebt. Spritger weichend, don leichten besonder sich der Schwanzer Hyderin Berdeslerdant vom der Krankstrucken und Krankstrucken und Krankstrucken der kanstlusse sich eine Abschlessen der kanstlusse sich keine Schleiber Spritgelei. Westschlassen von leichten Kranksprit lein der keiner Wechslerdant von der Krankstrucken der kanstlusse sehr der keiner Schwanzer zu keinendem Cou mehrfache Schwankungen, ichlossen sich jedoch in ihrer Schlufnotirung bem

traut, daselbst eingetrossen, Grund zur Beunrubigung. (Banks u. H. 1883)

B. Stettin, 8. Januar. [Stetziner Börjenderick.] Wetter: schön. Temperatur + 7° R. Sarometer 28" 5"". Wind: SW. — Weizen wenig berändert, pr. 2000 Kfd. loco gelber ger. 50-61 Thkr. bez., besserer 62—72 Thkr. bez., seiner 73—82 Thkr. bez., pr. Januar 82 Thkr. nom., pr. Frithsiadr 83 ¼, ¼, ½ Thkr. bez. (gestern Nachmittag 84 Thkr. bez.), pr. Mais Juni 83 ¼, 83—¼ Thkr. bez., pr. Juli-August 83 ½—¼ Thkr. bez. — Woggen wenig berändert, pr. 2000 Kfd. loco ger. 50—55 Thkr. bez., pr. Hoggen wenig berändert, pr. 2000 Kfd. loco ger. 50—55 Thkr. bez., pr. Fesbruar: März 55, 55 ¼ Thkr. bez., pr. Frithsiahr 56 ¼, ¼, ½ Thkr. bez., pr. Mais Juni 56 ¼, 55 ¼, 56 Thkr. bez., pr. Frithsiahr 56 ¼, ½, ½ Thkr. bez., pr. Mais Juni 56 ¼, 55 ¼, 56 Thkr. bez., pr. Juni-Juli 55 ¼, 56 Thkr. bez. — Gersie still, pr. 2000 Kfd. loco 51—55 Thkr. bez. — Habel still, pr. 200 Kfd. loco 23½ Thkr. Gld., pr. Januar u. Januar-Februar 22½ Thkr. bez. u. Br., pr. Upril-Mai 23¹²/24, ½ Thkr. bez., pr. Geptember-October 24½ Thkr. bez. — Frithsiahr 18½ Thkr. bez., pr. Januar u. Januar-Februar 22½ Thkr. bez. u. Br., pr. Januar u. Januar-Februar 22½ Thkr. bez. u. Br., pr. Januar u. Januar-Februar 22½ Thkr. bez. u. Br., pr. Januar u. Januar-Februar 22½ Thkr. bez. u. Br., pr. Januar u. Januar-Februar 22½ Thkr. bez. u. Br., pr. Januar u. Januar-Februar 22½ Thkr. bez. u. Br., pr. Januar u. Januar-Februar 22½ Thkr. bez. u. Br., pr. Januar u. Januar-Februar 22½ Thkr. bez. u. Br., pr. Januar u. Januar-Februar 22½ Thkr. bez. u. Br., pr. Mais-Juni 18½ Thkr. bez. — Bettoleum loco 7¼ Thkr. bez. u. Br., Regulirungspreis 7½ Thkr., pr. Januar 7½ Thkr. bez., pr. Januar 7½ Thkr. bez., pr. Hegulirungspreis 7½ Thkr., pr. Januar 7½ Thkr. bez., pr. Hegulirungspreis 7½ Thkr., pr. Januar 7½ Thkr. bez., pr. Hegulirungspreis 7½ Thkr., pr. Januar 7½ Thkr. bez., pr. Hegulirungspreis 7½ Thkr., pr. Januar 7½ Thkr. bez., pr. Hegulirungspreis 7½ Thkr., pr. Januar 7½ Thkr. bez., pr. Hegulirungspreis 7½ Thkr., pr. Ja

Niegunelber: 1000 Str. Roggen.
Regulirungspreise: Seizen 82, Roggen 54%, Rüböl 22%, Spiristus 17% Thir.
Heuriger Landmarkt: Weizen pr. 25 Schffl. 60—82 Thir., Roggen pr. 25 Schffl. 52—57 Thir., Gerste pr. 25 Schffl. 40—49 Thir., Hartosseln pr. 26 Schffl. 26—32 Thir., Erbsen pr. 25 Schffl. 51—54 Thir., Kartosseln pr. 24 Schffl. 13—16 Thir., Heu pr. Ctr. 22½—27½ Sgr., Strob pr. Schod bis 9 Thir.

Posen, 8. Januar. [Producten Bericht den Lewin Berwin Söhne.] Roggen: (pro 1000 Kilogramm) ermattend. Kündigungspreis 54%. Get. — Wyl. Januar 54% bez. u. Br., Januar-Februar 54% bez. u. Br., Frühjahr 55% dez. u. G., April-Mai 55% Br., Mai-Juni 56 Br., Juni-Juli — Spiritus (pro 10,000 Liter %) behauptet. Kündigungspreis 17%. — Get. 10,000 Liter. Januar 17% bez. Br. u. G., Februar 17% bez. u. G., Mārz 17½ bez. u. Br., Npril 17% bez., April-Mai 17½—% bez. u. G., Mārz 17½ bez. u. Br., Juni 18½ Br., U. G., Februar 17½ bez. u. G., Mārz 17½ bez. u. Br., Juni 18½ Br., Juli 18½ Br., Lugust — Posener Marti-Bericht. Beizen: sester, pro 1050 Kilogr. seiner 88—95 Thlr., mittel 83—85 Thlr., ordinar und besect 75—80 Thlr. — Roggen: höher, pr. 1000 Kilogr. seiner 56—57 Thlz., mittel 54—55 Thlr., ordinar 52—53 Thlr. — Gerste behauptet, pr. 925 Kilogramm seine 46—47½ Khlr., mittel und ordinar 43—45 Thlr. — Hafer: underändert, pr. 625 Kilogr. seiner 27—28 Thlr., mittel u. befect 25—26 Thlr. — Erbsen: preißhaltend, pro 1125 Kilogr., Rod-Erbsen 58—55 Thlr., Futter-Erbsen 48—50 Thlr. — Lupinen: gestagt, pr. 1000 Kilogramm gelbe 32—35 Thlr., blaue 26—32 Thlr. — Wider. keachtet, pr. 1000 Kilogr. 43—45 Thlr. — Delfaaten: pr. 50 Kilogr. Kaps — Thlr., Kits — Thlr. — Leinsamen: wenig bekändert, pro 50 Kilogramm 78—82 Thlr. — Delfaaten: pr. 50 Kilogr. Haps — Thlr., Kits — Thlr. — Beitser: Echön.

D.R.C. [Das Reichs-Oberhandelsgericht in Leivigs bat folgende

D.R.C. [Das Reichs-Dberhanbelsgericht in Leipzig] hat folgende wichtige Entscheidungen getrossen: 1) Auch bei der Commanditgesellschaft auf Actien ist die Bestellung eines Procuristen zulässen. Bezüglich der Geschäfte, die der zum Procuristen bestellte Commanditist sir die Commandit-Sesellschaft schließt, sindet die allgemeine Borschrift des Art. 52 Al. 2 des H.-B.. Unwendung. Der Commanditist sieht, soweit es sich um Einzahelung der gezeichneten Actienbeträge handelt, der Gesellschaft als Druter

lung von Firgeschäften vorgeschriebene Modus ber Schadensberechnung — Differenz zwischen Kauspreis und dem Marktpreis zur Zeit und am Ort der

Differenz zwischen Kauspreis und dem Marktpreis zur Zeit und am Ort der geschuldeten Leistung — findet seine Anwendung auch auf andere Lieserungsfälle und zwar gerade dann, wenn es sich um das niedrigste Maß der zu leistenden Entschädigung handelt.

5) Die Behauptung, daß Accept und Zahlung auf einem wirklichen Mandat des Traffanten beruhen, ist dom Traffaten zu begründen und zu erweisen, die Berufung auf den Wechst allein genügt nicht.

Ferner gab daß Reichs:Oberhandelsgericht in einem Falle, dei dem einem Kittergutsbeitzer, welcher Sommerrüßen und Rapssamen zur Aussaat haben wollte, statt dessen aber Winterrübsen und Kapssamen zur Aussaat haben wollte, statt dessen aber Winterrübsen es unmöglich war, eine Ernte in demselben Jahre zu erlangen, solgende Entscheiden ab: "Der Berkäufer hastet unbedingt, selbst wenn nur gelehrte Botaniker derlei Samen zu unterscheiden dersiehen. Er hat für das geringste Versehen zu hasten. Schon in der Abschiehung des Vertrages liegt ein solches, indem er dabei deadsschießte, dem Käufer nicht unter allen Umständen, wie dieser erwarten sichtigte, dem Käuser nicht unter allen Umständen, wie dieser erwarten konnte und mußte, für die gekaufte Waare einzustehn. Es ist dabei aleichgiltig, ob dem Berkäuser bei der Art und Weise, wie er sich selbst die Baare berichaffte, tein Berfehn gur Laft fällt.

Bien, 8. Januar. [Bochen-Ausweis der öfterreichischen Ra-tionalbant.]

Staatsnoten, welche ber Bank gebören 1,135,416, Abnahme 1,266,908 ,, Bedjel 171,776,358, Zunahme 4,576,597 ,, Lombard 29,059,000, Zunahme 436,500 ,, Eingelöfte und borfenmäßig ange-

taufte Pfandbriefe 3,786,800, Abnahme 141,066 "

Prefiburg, 8. Januar. [Waagthalbahn.] heute constituirte sich der Verwaltungsrath. Graf Breuner wurde zum Brästdenten, die Grafen Gattenburg und Szapary zu Vicepräsidenten, Graf Joseph Zicht, Graf Erdbedy, Graf Teleth de Traux, Baron Mednionsth d. Briostowik, Anton Mayer, Morik L. Baruck, Hugo Ernst und Max A. Machanet zu Mitgliedern gewählt. Die Uebergabe der Bauaussührung an die Banca di Constitutione di Milano wurde genehmigt.

Aris, 6. Januar. [Börfe.] Der Markt war fest, zu Ansang befonders. 3%ige ging auf 53 82, 5%ige auf 87.85. Am Schlusse trat jedoch eine kleine Reaction ein, die Folge mehrsacher Realisationen. Man glaubt allgemein, daß die Speculationen eine entschiedene Haussecampagne zu organistren suche. Italiener haben eine Rleinigkeit eingebüßt. Defterreicher fest.

Werlin, 8. Januar. Beizen loco 72—89 Thir. veo 1000 Kilogr. aach Qualität, poln. — Thir. bez., weißbunter poln. 86½ Thir. ab Bahn-bof bez., pr. Januar-Februar 82—82½ Thir. bez., Februar-März — Thir. bez., März-April — Thir. bez., April-Mai 84½—½ Thir. bez., Mai-Juni 83¾—83 Thir. bez., April-Mai 84½—½ Thir. bez., Mai-Juni 83¾—83 Thir. bez. — Koggen loco 58—59½ Thir. pro 1000 Kilogr. ab Bahnhof bez. inländischer — Thir. bez., pr. Januar 57¾—53 Thir. bez., Januar-Februar 57½—½ Thir. bez., Pebruar-März — Thir. bez., April-Mai 57½—½—57 Thir. bez., Mai-Juni 57—56½ Thir. bez., April-Mai 57½—½—57 Thir. bez., Mai-Juni 57—56½ Thir. bez., Muni-Juli — Thir. bez. — Kibbi bei selv sillem Handel etwas billiger berkaust, loco 25½ Thir. — Spiritus mats und billiger eidssind, erholte sich im Laufe bes Geschäfts um einige Groschen, soco ohne Faß 17 Thir. 10—14 Sgr. bez., pro Januar-Februar 18 Thir. 3—5 Sgr. bez., Februar-März — Thir. 6—20 Sgr. bez.; Juni-Juli 18 Thir. 15—19 Sgr. bez., Mai-Juni 18 Thir. 16—20 Sgr. bez.; Juni-Juli 18 Thir. 25—27 Sgr. bez. — Gekündigt 10,000 Liter 18 Thir. 3 Sgr. bez. — Wetter: hell.

Sressau, 9. Jan., 91/2 Uhr Borm. Die Stimmung für Getreibe am heutigen Martte war sehr ruhig bei ausreichenden Zusuhren und unber-

Weizen nur seine Qualitäten verkäuflich, pr. 100 Kilogr. schlessicher weißer 6¾—9 Thlr., gelber 7—8½ Thlr., seinste Sorte über Rotiz bezahlt. Roggen in ruhiger Haltung, pr. 100 Kilogr. 5½—6% Thlr., seinste 6½ Thlr., seinste

Gerste preishaltend, pr. 100 Kilogr. 4%-5% Thir., weiße 5% bis

Safer mehr beachtet, pr. 100 Rilogr. 4% bis 41/2 Thir., feinste Sorte Rotiz bezahlt.

Erbsen ohne Frage, pr. 100 Kilogr. 4½—5½ Thir. Widen sehr sest, pr. 100 Kilogr. 4½—4½ Thir. Lubinen offerirt, pr. 100 Kilogr. gelbe 3—3½ Thir., blaue 2½ bis

Bobnen niedriger, pr. 100 Rilogr. fclefifche 5%-6 Thir. Mais unverändert, pr. 100 Kiloge. 5-5% Thir.

Delfaaten fester.

Schlaglein mehr offerirt.

Ber 100 Kilogramm netto in XIIr., Sgr., Bf.
Schlag-Teinfact ... 8 — 8 15 — 9
15 — 9 17 6 10 8 — — 9 15 — 8 27 — 8 15 — 9 17 6 9 2 6 Winter-Raps Binter-Rübsen Sommer-Rübsen ... 8 17 —

Rapstuden mehr beachtet, schlesische 73—76 Sgr. pr. 50 Kilogr. Leinkuden matter, schlesische 88—90 Sgr. pr. 50 Kilogr. Kleesaat wenig verändert, rothe 13—15½, Thir. pr. 50 Kilogr., weiße 16—19—21½ Thir. pr. 50 Kilogr., hochseine über Notiz bezahlt. Thymothee mehr offerirt, 8½—10½ Thir. pr. 50 Kilogr. Lartoffeln pr. 50 Kilogr. 28 Sgr. die 1 Thir., pr. 5 Liter 3½—4 Sgr.

Telegraphische Depeschen.

(Aus Wolf's Telegr.-Burean.

Bern, 8. Januar. Der schweizerische Gesandte in Rom erhielt von dem Bundesrathe den Auftrag, unter hinweisung auf die Nachtheile, welche jebe Bergogerung für ben Bau ber Gottbard-Gifenbabn herbeiführen könne, die Regelung des Anschlusses der Linie Cameralata= Chiaffo an die Linie Chiaffo-Lugano bet ber italienischen Regierung au bas Nachdrücklichste zu betreiben.

Bern, 8. Januar. Der Bundesrath hat die walliser Regierung auf ihren Bericht über die Birtfamteit ber Jesuiten an ben Schulanstalten biefes Cantons ernftlich bedeutet, von jeder weiteren Umge bung ber bezüglichen Bunbesgesete abzusteben, widrigenfalls ein eib genoffischer Commiffar nach Ballis werde abgefandt werden.

Bafel, 8. Januar. In ben ichweizer Blattern, namentlich ben "Bafeler Nachrichten", wird vom Bundesrathe die Internirung ber nach Rorichach geflüchteten baierichen Ultramontanen, bes Redacteurs

Rarl Zander und bes Rammerherrn v. Linden gefordert.

Berfailles, 8. Jan. Bei ber heutigen Versammlung bes linken Centrums und ber Wahl bes Fractionsvorfigenden erhielt Cafimit Perier, der der Union mit dem rechten Centrum geneigt ift, 50 Stimmen, Christophe, ber für die Union mit bem linken ift, 48 Stimmen. Der zweite Bablgang blieb resultative, man fürchtet baber eine Spaltung bes linken Centrums.

Banonne, 7. Januar. Die Gifenbahnverbindung zwischen Die randa und Bilbao ift durch eine Karliftenbande zerftort; ein zwischer Alfaena und Pampelona gelegenes Stationegebaube murbe von ihner mit Petroleum in Brand geftect, die Bahnbemten wurden gefanger fortgeführt. — Die Bahnbedtensteten ber nordspanischen Eisenbahr haben fich in Folge beffen geweigert, ben Dienft fortzuseten.

London, 8. Januar. Rach bem beute Nachmittag 3 Ubr g Chislehurft über bas Befinden des Raifers Napoleon ausgegebener Bulletin treten die Krankheits-Symptome heftiger auf, jedoch ift ber Buffand bes Rranten im Allgemeinen noch ber geftrige.

London, 8. Januar. Gestern fand in Derby Sall ein Meeting statt, in welchem Charles Dilfe als Sauptredner auftrat. Bei dem

felben tam es ju einem langeren Tumuli, welcher mit theilweifer Ber ftörung des Locals und mit Schlägereien endete.

Athen, 8. Januar. Igalifronas ift jum Cultusminifter, Sotirios Petmezas zum Marineminister, Malicopulos zum Juftizminister ernannt

4) Der im Art. 357 Abs. 3 für Schabenersabanspruche wegen Nichterfall worden; bie erledigten Minifterpoften find damit nun wieder vollstandig besett.

> Konstantinopel, 7. Januar. Der Patriarch von Jerusalem, Chrillus, ift bier eingetroffen.

> Ronftantinopel, 8. Januar. Der General-Gouverneur von Bo8nien, Rafchio Pascha, bat fich an die Grenze von Montenegro begeben, um vereint mit dem türkischen Commiffar Tefit Ben die Untersuchung wegen ber Lipower Angelegenheit einzuleiten. Seitens ber montenegrinifchen Regierung wird ebenfalls ein Commiffarius erwartet.

> Bafhington, 7. Januar. Der Senat bat den Antrag Shermans, ein Comite zur Untersuchung ber in Louifiana und Arcanfas bestehenden Differenzen einzusehen, angenommen.

New-York, 7. Januar. General Dir hat die Legislatur in einer Inauguralbotschaft zur Unterftugung in seinem Bestreben, den Ungeset: lichfeiten zu fteuern und die öffentlichen gaften zu erleichtern, auf-

New-York, 7. Januar. Begen bes an bem bormaligen Director ber Erie-Eisenbahn, Fist, verübten Morbes ift Stokes jum Tobe burch ben Strang verurtheilt worden.

Berliner Börse vom 8. Januar 1873.

| Wechsel - Course. | TIRGINGHII-OF | amm-a | GLION. |
|--------------------------------------|--------------------------|---|-------------------------|
| nsterdam250Fl. k, S. 5 140% be | Divid. pro 1870 | 1871 | Zf. |
| do. do. 2 M. 5 139 1/2 bz. | Aachen-Mastricht 8/5 | 3/5-4 | 471/8 92 |
| amburg 300 Mk. k. S. 3 | BergMärkische . 8 | 71/0 4 | |
| do. do. 2 M. 3 1484, bz. | Berlin-Anhalt 16 | 7 ¹ / ₂ 4
18 ¹ / ₂ 4 | |
| endon 1 Lst 3 M. 5 6.20% bz. | Berlin-Görlitz 1 | 0 4 | 115 % bz G. |
| ris 300 Fres 2 M 5 | Berlin-Hamburg . 10 | 10% 4 | 226 bz G. |
| ien 150 Fl 8 T. 6 921/2 Lz. | BerlPotsdMagd. 20 | 14 4 | |
| o. do 2 M. 6 91% bz. | Berlin-Stettin 91/4 | 11 % 4 | 188 bg B. |
| osburg 100 Fl 2 M 4 56 18 G | Böhm. Westbahn 74 | 11 %m 4 | 110 % bz |
| ipzig 100 Thlr. 8 T. 51/2 99% G. | Breslau-Freib 74 | 94/2 4 | |
| do. do. 2 M. 4/2 | de, neue - | - 5 | |
| ankf,a.M.100Fl. 2 M. 5 | Cöln-Minden 10% | 1111/5 4 | 166 %-66 bz |
| tersburg100SR. 3 M. 61/2 89 % bz. | do. do. neue 5 | 5 5 | 112% bz B. |
| arschau 90 SR. 8 T. 6 82 bz. | Dux-Bodenbach B | 5 5 | 63 bz |
| emen 8 T. 5 | Gal. CLudwB . 8 | 81/2 5 | 1064 à5 % bz |
| | Halle-Sorau Guben 4 | 4 4 | 66 bz B. |
| Fonds und Geld-Course. | Hannover-Altenb. 5 | 5 5 | |
| ordd. Bundes Anl 5 | Kaschau-Oderberg 5 | | 85 bz B. |
| eiw. Staats-Anleihe 41/2 102 G. | KronprRudolfb . 5 | 6 6 | 79% bz G. |
| 1 4 1-12 10EO E | LudwigshBexb. 99/10 | 113/4 4 | 1 196 4. |
| dito 1854/55 41/2 1011/2 bz.G. | MarkPosener 2 | 0 4 | |
| dito 1856/57/59/64 41/2 1011/2 bz.G. | MagdebHalberst. 8% | 81/2 4 | |
| dito 1867/68 41/2 1011/2 bz.G. | MagdebLeipzig . 12 | 16 4 | |
| dito consolid. 4 103 % G. | do. Lit. B. 4 | 4 4 | |
| dito 1850/52 4 96 4 G. | Mainz-Ludwigshaf. 91/1 | | 1 175 % bz |
| dito 1853 4 964 G. | NdrschlMärk 4 | | 95½ bz B. |
| dito 1862 4 96 4 G. | Ndrschl,-Zweigb 6 | | 1111/4 G. |
| dito 1868 4 96 4 G. | Oberschles, A. u. C. 12% | 13% | 3½ 218½ bz
3½ 194 bz |
| aats-Schuldscheine'. 31/8 80 0z. | do. B 12% | 13% 3 | 31/2 194 Бл |
| rämAnleihe v. 1855 3 /2 125 bz.B. | OestrFrStB 12 | | 5 208 3/4 à 1/4 bz |
| erliner Stadt-Oblig., 4½ 100% bz. | OesterNordwestb 5 | 5 8 | 132a34 bz |
| | Oestr. südl. StB. 3 | | 5 117a64 Lz |
| Berliner 4 94 % bz G. | Ostpreuss, Südb 0 | 0 4 | 451/8 DZ |
| Central-Boden-Cr. 5 101 % B. | Rechte OUBahn 4 | 3 | |
| do. Unkündb. 5 100 % bs. | Reichenberg-Pard. 42/7 | | 11/2 81 bz G. |
| Pommersche 34/g 81 G. | Rheinische 89/5 | 10 | 4 1563/4 51/4 bz |
| Posensche 4 903/2 bz. | Khein-Nahe-Bahn 0 | | 4 451/8 bz G. |
| Schlesische 31/2 825/2 G. | Ruman, Eisenb. | 51/2 | 5 441/4 bz |
| | | | |

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Action.

31/2

12

5 8234 bz B 348 bz B 5 68 bz G. 5 1252 G.

124 1/2 bz G.

114 B 136 ½ bz B. 130 ¾ bz G. 107 bz G. 113 ½ G. 189 ½ bz 114 ½ bz

110 % et bz B. 109 bz B. 279 % bz G. 135 bz G. 127 bz G. 133 bz G.

126 bz 107 % bz G

Berlin-Görlitzer .
Berlin Nordbahn
Breslau-Warschau
Halle-Sorau Guben
Hannover-Altenb,
Kohlfurt-Falkenb.

Märk.-Posener . . 5 Magdeb.-Halberst. 34 Ostpr. Südbahn . 0 Rechte O.-U.-Bahn 5

do. neue Bresl.Handels-Ges.

Kurh. 40 Thir.-Loose 71 bz.B. Oldenburger Loose 36% G.

Louisd'or 1114, G Sovereigns 6.214, G Kapoleons 5,104, G. Mapoleons 5,104, G. Limperials 5,16 G. Russ, Bkn, 824, G.

| ı | Auslangische Fongs. | | | | | | | |
|---|---|-----------------|---|--|--|--|--|--|
| ı | Oest, Silberrente | 41/5 | 65 % br.B. | | | | | |
| ı | do. Papierrente | 41/5 | | | | | | |
| ł | do. Lott,-Anl. v. 60 | 5 | 96 bz.B | | | | | |
| Į | do. 54er PrämAnl. | 4 | 944 G. | | | | | |
| ı | do. Credit-Loose | - | 1181/ B. | | | | | |
| ı | do. 64er Loose | | 92% bz. | | | | | |
| ı | do. Silberpfandbr | 51/2 | 81 UZ. | | | | | |
| ı | Pfdb.d.Oest.BdCrGs. | 5 | 921/6 bz. | | | | | |
| ı | Wiener Silberpfandbr. | 51/2 | 85% bz.B. | | | | | |
| ı | Buss. PrämAnl. v. 64 | 5 " | 131 pz.B. | | | | | |
| ı | do. do. 1866 | 5 | 128 bz. | | | | | |
| ı | do. BodCredPfb | 5 | 91 % bz. | | | | | |
| ı | RussPol. Schatz-Obl. | 4 | 76 B. | | | | | |
| ı | Poln. Pfandbr. III. Em. | 4 | 76% bz. | | | | | |
| ı | | 4 | | | | | | |
| ı | | 6 | 97 G | | | | | |
| ı | do. do. p. 1885 | 6 | 982 bz. | | | | | |
| ł | do. 5% Anleihe. | 5 | | | | | | |
| ı | | 4 | | | | | | |
| ı | | 4 | | | | | | |
| ı | | 5 | | | | | | |
| ı | | | | | | | | |
| ı | | 6 | 934, bz. | | | | | |
| ı | | | | | | | | |
| ı | | 8 | 100B.kl.1004 | | | | | |
| | do. 5% Anleihe. Badische PrämAnl Baiersche 4% Anleihe Französische Rente. Ital. neue 5% Anleihe Ital. Tabak-Oblig | 6 6 5 4 4 5 6 4 | 64 % bz.
97 G
98 % bz.
95 % bz.B.
109 % bz.G.
112 bz B.
84 ¼ is % bz.G.
93 % bz.G.
93 % bz.G.
100 B.kl.100 | | | | | |

| | Baiersche 4% Anleihe | 4 | 112 bz B. | Darmst. Creditb | 10 | 15 |
|----|--|--------------|---|---|--|---------------------|
| П | Französische Rente . | 5 | 84¼ û % bz.
65 % bz. G | Darmst, Zettelbank | 6% | 8 |
| 2 | | 5 | 65 % bz.G | Dessauer | 0 " | - |
| 1 | | 6 | 93% bz. | Deutsche Bank . | 5 | 8 |
| 1 | | 4 | | DeutscheUnionsbk | - | 111/2 |
| П | Rumänische Anleihe. | 8 | 100B.kl.1004 | DiscComA | 13 | 24 |
| | The state of the s | 233 | [tz, | Genfer Bank | 0 | - |
| 9 | Türkische Anleihe | 5 | 521/4 bz. | GenossenschBnk. | 69/5 | 10% |
| | | 2011 | | do. junge | - | - |
| | Badische 35 FlLoose
Braunschw. Präm,-Anl. | 381/8 | G. | Gewb.Schusteru.C. | 7 | 10% |
| 8 | Braunschw. Pram,-Anl. | 24 | 4 bz. | Goth.Grundcred,-B | 81/4 | 9 |
| | Schwedische lu Thir. | 1008 | 86 | Hamb, Nordd,-Bk.
do, Vereins-Bk. | 111/2 | 128/5 |
| 1 | Finnische 10 ThlrLoo | 8e 9 | 16 B. | do. Vereins-BK. | | 111/4 |
| 4 | | - | | Hannover'sche do. | 51/5 | 111/4
51/5
11 |
| | Eisenbahn-Prior | Ital | e.Action | Königsberger do.
do. junge | - | 11 |
| 1 | | | | LandwB.Kwileck | 14 | - |
| 1 | BergMärk, Serie II. | 42/8 | 98% bz.G. | do. junge | 14 | 300 (12 |
| 1 | do. III. v. St. 31/4 g. do. do. VI. | 34/2 | 824 bz. | Leipz. Credit-Bnk. | 01/ | 11 |
| F | do. do. VI. | 41/2
41/2 | 82 1/4 bz.
98 5/6 bz.G.
102 3/8 bz.B | Luxemburger do. | 81/2 | 12 |
| H | uo. Noranann | 13 | 1023/8 DZ.B | Magdeburger do. | | 54/5 |
| | Breslau-Freib, Litt. D. do. do. G. | 41/2 | 933/8 B | Meininger do. | | 12 |
| | do. do. G. do. H. | A 17 | 90 % D. | Moldauer LdsBk. | 51/2 | 6 |
| 3 | do. do. H. Cöln-Minden III. | 4 4 | 98 % b.
98 % B.
89 1/4 bz. | Ndrschl, Cassenver. | 10 | 12 |
| = | do. do. do. | 41/2 | 081/ ba C | Nordd. GrunderB | 4 | 8 |
| | | 4 /2 | 981/2 bz.G
89 Jz. | Oberlausitzer Bnk. | A STATE OF THE PARTY OF THE PAR | 10% |
| = | do. do. V. | 4 | 89 bz. | Oest, Credit-Actien | 144 | 174/2 |
| = | Cosel-Oderb, (Wilh.) | 4 | 90 G. | Ostdenische Dank | 100 | /3 |
| 1 | do. do. III. | | -00 018 | OstdProducten-Bk | - | |
| | do. do. IV. | 41/2 | | Posener Bank
Preuss. Bank-Act.
Pr.BodCrActB | 74 | 64/5 |
| 4 | do. do | 5 | 102 B. | Preuss. Bank-Act. | 114 | 128/10 |
| î | Märkisch-Posener | 5 | | Pr.Bod,-CrActB | 7½
11¾
8½ | 14 |
| r | NdrschlMärkische | 4 | 931/4 bz.G. | Pr.Central-Bod.Cr. | | 91/2 |
| 8 | do. do. III. | 4 | 9014 0 | Prov-Wechsler-Bk | The same of the sa | - |
| 0 | do. do. IV. | 41/2 | | Sächs. B. 60% I. S. | 9 | 10 |
| | Ndrschl. Zwgb. Lit. C. | U | 109% 3z.G. | Sächs. CredBank | | 11 |
| | Ndrschl, Zwgb, Lit. C.
do. do. D. | 5 | 100% bz.G. | Schles. Bank-Ver. | 0 - | 12 |
| t | Oberschies, A | 4 | 89 G. | Thuringer Bank . | 5 | 9 |
| r | do. B | 31/2 | | VerBk. Quistorp.
Weimar. Bank. | 8 | 15 |
| | do. C | | 39 G. | WienerUnionbank | 51/2 | 7 |
| 0 | do, E | 31/24/2 | 821/4 G
993/4 EG. | AA 101101 OH1OHDSHY | | - |
| 8 | do. F | 41/2 | 993/4 EG. | Berl, Eisenb. Bed-A | 14 | 100 |
| | uv. 00 | 42/3 | 98¾ B.
98½ bz.
101½ bz. | Görlitzer do. | 6 | 101/2 |
| T | do. H | 5/2 | 98 1/2 bz. | Görlitzer do.
Oberschles. do. | 0 | 6 |
| | do. Brieg-Neisse. | | 101 /2 070 | Märk.Schl Masch-G | 7. 300 | 1 |
| | Ostpreuss. Südbahn . | 41/2 | 98 bz.G.
101 G. | Nordd, Papierfabr. | | 81/10 |
| = | Rechte-Oder-Tifer-R | 15 | 1011/ b. C | Westend, Comm-G. | 9 | 16 |
| 1 | Schlesw. Eisenbahn .
Stargard-Posen III. Em. | 421 | 101 G.
101 g br.G.
96 k B.
99 g bz.G.
67 k bz.B.
79 g bz.G.
70 d bz. | Bresl. Bierbraueroi | | |
| | Stargard-Posen III Em | 41/2 | 941/ ba G | Bresl, E-Wagenbau | NAME OF | 7 |
| n | Lemberg-Czernowitz. | 5 /8 | 67% bz B | Hoffm's Wagg. Fab. | - | - |
| | do. do. II. | 5 | 79% bz.G. | S. Act. Br. (Scholtz) | - | 9 |
| n | do. do. III. | 5 | 701/4 bz. | Schl. Leinenindust. | The state of the s | 10 |
| n | Gal.Carl-LudwBahn. | 5 | 94 DE.B. | Schl. Tuchfabrik
do. Wagenb. Anst. | 91/2 | 11 |
| 30 | do. do. nene | 5 | 897/8 bz.B.
85 ¹ / ₈ bz.B.
86 ³ / ₄ bz.B. | Königs- u. Laurah. | De la Contraction de la contra | - |
| | Kaschau-Oderberg | 5 | 85 1/2 bz.B. | Marienhütte | 2.70 | 124 |
| u | Kronpr, Rudolph-Bhn. | 5 | 863/4 bz.B. | Minerva | - | - |
| | MährSchl. Centralbhn. | 0 | OZ /g et DZ. G. | Redenhütte | 0 | 0 / |
| n | OesterrFranzösische | 3 | | Schles. ZinkhAct. | 41/2 | 6 |
| T | | 3 | 2831/8 hz. | do StPrAct. | A 45 | 6 |
| * | do. südl. Staatsbhn. | 3 | 251 ½ bz. | Tarnowitz, Bergb. | 5 5 | 0 |
| | do. obligationen | 3 5 | 283 ¹ / ₈ tz.
283 ¹ / ₂ bz.
248 ¹ / ₄ bz.
86 ¹ / ₄ bz.
81 ¹ / ₂ bz.
85 ¹ / ₂ bz. | Tarnowitz, Bergb.
Hyp.Pfdb.d.Pr.Bod | | - |
| ~ | Chemnitz-Komotau. | 5 | 861/4 bz.B. | Pomm HypBriefe | 1 0000 | |
| 8 | Prag-Dux | 5 | SI'/g DZ. | Goth, PrämPindb. | _ | |
| = | Dux-Bodenbach | 5 | 96 N | Mainingar Pram Pfh | TO SHOW THE | |
| | Rockford Rock Island | 7 | 30 by G | Pr. HypVersAct. | 101/- | 12 |
| = | | g | 778/ he | Schles. Feuervers. | 124 | 20 |
| | Ung. Osibahu | 5 | 701/4 bz.G. | | 18 | 1000 |
| a | Warschau-Wien II. | 5 | 77 % bz.
70 ¼ bz.G.
96 G. | Ray | k-Disc | ont 5 |
| 8 | do, III. | 5 | 96 B. | | ard-Zin | |
| t | Labor Company of the | | 49 7 12 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 | | | |
| | | | | | | |

agdeburger do. 61/10
sininger do. 10
bidauer Lds.-Bk.
tirschl.Casseaver. 10
rordd. Grundcr.-B
berlausitzer Bnk.
est. Credit-Actien
stdeutsche Bank
std Producten-Bk
sener Bank ...
reenss. Bank-Act. 11
4 %s
sener Bank ...
reenss. Bank-Ver. 7
reenss. Bank-Ver. 7
reense Unionbank
ber. Bank ...
5 %
reiner Unionbank 205.4½ bz 106 B. 89½ bz B. 112 G. 64/5 128/10 14 9½ 10 11 12 9 15 7 rl. Eisenb. Bcd-A 101/2 0 6 81/₁₀ 10 124 nerva.... denhütte...

Bank-Discont 5 pCt. Lombard-Zinsfuss 6 pCt,

Telegraphische Course und Borsennachrichten.

Deutsche 130, 50 incl. — Schluß flau.

Samburg, 8. Januar, Radmittags. [Getreidemark!] Weizen loco sest, auf Termine flau, Roggen loco sest, auf Termine matt. Weizen pr. Januar 126 ps. pr. 1000 Kilo netto 251 Br., 249 Gd., pr. Januar-Februar 126psb. pr. 1000 Kilo netto 251 Br., 249 Gd., pr. April-Mai 126psb. pr. 1000 Kilo netto 249 Br., 247 Gd., pr. Mai-Juni 126psd. pr. 1000 Kilo netto 249 Br., 247 Gd., pr. Mai-Juni 126psd. pr. 1000 Kilo netto 169 Jr., 164 Cd., pr. Januar-Februar 1000 Kilo netto 165 Br., 164 Cd., pr. Januar-Februar 1000 Kilo netto 165 Br., 166 Cd., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 168 Br., 166 Cd., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 168 Br., 166 Cd., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 165 Cd., pr. Mai-Juni 1000 Kilo, pr. 100 Kilo netto 165 Cd., pr. Mai-Juni 1000 Kilo, pr. 100 Kilo netto 165 Cd., pr. Januar 1000 Kilo, pr. Januar 1000 Kilo, pr. Januar 1000 Kilo, pr. Januar Mai 14 Kd., pr. Januar März 14 Cd. — Wetter: Schön. Schön.

Siverpool, 8. Januaar, Bormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsas 10,000 B. Ruhig, Preise williger. Tagesimport 22,000 Ballen, babon 19,000 B. amerikanische, 1000 B. oftindische.

Liverpool, 8. Januar, Nachm. [Baumwolle.] (Schlußbericht) Umsat 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000. Williger.
Middl. Orleans 10%, middl. amerikanische 10%, fair Opollerah 7%, middl. sair Dhollerah 6%, good middl. Opollerah 6%, middling Ohollerah 5½, fair Bengal 5, fair Broach 7%, new sair Oomra 7½, good sair Oomra 8%, sair Madras 6%, sair Bernam 10%, sair Smyrna 8%, sair Egyptian 10%.

lair Domra 8%, fair Madras 6%, fair Bernam 10%, fair Smyrna 8%, fair Egyptian 10%.

Orleans nicht unter good ordinary December-Januar-Berschiffung 10, Upland desgl. 9½ D.

Petersdurg, 8. Januar, Nachm. 5 Uhr. [Schluß-Course.] Wechselscours auf London 3 Monat 32½, do. auf Haris 3 Monat 276¾, do. auf Amhierdam 3 Monat 164½, do. auf Haris 3 Monat 348½, 1864er Brämien-Anleihe (gestylt.) 155¾, 1866er Prämien-Anleihe (gestylt.) 151¼, Jmperials 6, 07, Große Russische Eisenbahn 139, Internation. B. I. Emission 217 Br., 216 Gd. do. II. Emission 142 Gd.

Petersburg, 8. Januar, Nachm. 5 Uhr. [Productenmarki.] Talg loco 49¼, pr. August 49¾. Weizen pr. Mai 14. Roggen pr. Mai 7, 40. Hais. Pr. Dlai-Juni 4, 10. Hauf pr. Juni — Leinsaat (9 Hub) pr. Mai 13¼. — Wetter: Milbe.

Poster: Wilbe.

Poster: Wilbe.

Poster: doön., 8. Januar, Nachmittags 1 Uhr. [Setreidemarki.] Weizen matter, diesiger loco 8, 12½, trember loco 8, 10, pr. Mārz 8, 12½, pr. Mai 8, 12, pr. Juli 8, 14. Roggen niedriger, loco 5, 15, pr. Mārz 5, 13, pr. Mai 5, 16. Küböl seiter: Schön.

Paris, 8. Januar, Rachmittags. [Broductenmarki.] Küböl sest, pr. Hais. Januar 98, 00, pr. Mārz April 98, 75, pr. Mai-August 100, 00. Mehl weichend, pr. Januar 73, 00, pr. Mārz April 72, 50, pr. Mārz Juni 72, 50. Spiritus pr. Januar 56, 50. — Wetter: Schön.

London, 8. Januar, Rachmittags. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Fremde Busuhren seit lestem Montag: Weizen 11,050, Gerste 2900, Hafer 7510 Oris.

Der Markt war schwach besucht. Sämmtliche Getreidearten schlossen seiter

Der Markt war schwach besucht. Sämmtliche Getreidearten schlossen sest aber ruhig, russischer hafer eber besser. — Wetter: Sehr schön. Antwerpen, 8. Januar, Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.]

Geschäftslos.

Antwerpen, 8. Januar. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Rafsinites Type weiß, loco und pr. Januar 52½ bez. 53 Br., per Februar und pr. März 53½ Br. — Steigend.
Amfterdam, 8. Januar, Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Setreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen geschäftslos. Roggen loco ruhig, pr. März 201½, pr. Mai 204. Rüböl loco 43½, pr. Mai 44¼, pr. Herbft 44½. Wetter:

Bremen, 8. Januar. Petroleum gefragt, für Standard white loco 20 Mt. 75 Bf. bez.

Durch bas in berfloffener Nacht erfolgte Ableben bes Raufmanns herrn Nathan Aron betlagt auch unsere Gesellschaft ben Berluft eines ihr seit sechs Jahren angehörenden treuen Mitgliedes, bem fie ein stetes ehrendes Unbenien bewahren wird. Breslau, den 8. Januar 1873.

Der Borftand ber Gefellichaft ber Brüber.

Die Beerdigung fintet Freitag, den 10. d. Kormittags 10 Uhr statt, wozu die geehrten Mitglieder der Gesellschaft eingeladen werden.
— Trauerhaus: Carlsstraße 15. [487]

101½ bz 101½ bz 100 bz 105¼ bz 93 B. 120 B. cex 133 B. echt Aftrachaner, hellgrau und großtörnig, empfiehlt R. F. Henkel in Myslowitz. [143]

Berant,wortlicher Rebacteur: Dr. Stein. Drud von Graß Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau,